sexyhair
Die Styling Offensive
Tel.:
07661-
9091030
Freiburger Str. 9 • 79199 Kirchzarten

Dreisamtäler

Für anspruchsvolle Immobilien
Telefon 0761 211679-0
stauss-immobilien.de
STAUSS IMMOBILIEN

Anzeigen/Redaktion: Tel. 07661/3553 • Fax 3532 • eMail: info@dreisamtaeler.de 35. Jahrgang • Nr. 15 • Mittwoch, 27. Mai 2020

GASTHAUS Zum Stahl
DIE ART ZU GENIESSEN
RESTAURANT & GARTENWIRTSCHAFT
ENDLICH WIEDER GEÖFFNET
FRISCHER SPARGEL AUS OPFINGEN & MEHR
ESSEN & GETRÄNKE TO GO
TELEFONISCH ORDERN & ABHOLEN
TAKEAWAY-KARTE:
WWW.ZUM-STAHL.DE
79104 FREIBURG · KARTÄUSERSTR. 99
TEL: 0761.33402 · WWW.ZUM-STAHL.DE

Die Gemeinden im Dreisamtal:

Gemeindefinanzen in der Coronakrise

Fotos: Pixabay

Kirchzarten *(de.)* Die Coronakrise wirkt sich massiv auf die Finanzen der Gemeinden aus. Aufgrund des Shutdowns brechen ihnen nun erwartete Steuereinnahmen weg. Die Finanzsituation vieler Gemeinden war schon vor der Coronakrise nicht rosig. Kirchzarten konnte für 2020 – wie zwei Drittel der Gemeinden in Baden-Württemberg - keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen, das heißt, die Kommune gibt mehr aus als sie einnimmt. Ist der Haushalt nicht ausgeglichen, besteht die Gefahr, dass das Landratsamt als kommunale Finanzaufsichtsbehörde den Haushalt nicht genehmigt. Jetzt, wo es finanziell noch kritischer wird, befürchten manche Bürgermeister und Kämmerer, dass die Gemeinden unter Zwangsverwaltung gestellt werden könnten.

Finanzminister Olaf Scholz plädiert deshalb dafür, den Kommunen finanziell unter die Arme zu greifen und Hilfspakete für sie zu schnüren.

Helfe der Staat nicht, dann müssten die Kämmerer noch im Sommer Kürzungen beschließen. Da gehe es um Schwimmbäder, Kita-Plätze, Straßen, also Bereiche, die sich unmittelbar auf die Bürger auswirkten, so der Minister in einem Zeit-Interview. Darüber hinaus weist Scholz darauf hin, dass jedes Konjunkturprogramm verpuffen würde, wenn die Kommunen zum Sparen gezwungen würden.

Wie wirkt sich die Coronakrise konkret in den Gemeinden im Verbreitungsgebiet des Dreisamtälers aus und wie reagieren sie?

Überwiegt die Schockstarre und das Erlassen von Haushaltssperren?

Oder sagen sich die Bürgermeister und mit ihnen ihre Gemeinderäte, dass in dieser Situation der drohenden Rezession antizyklisch agiert und gerade jetzt investiert werden muss, um die Wirtschaft anzukurbeln?

Der Dreisamtäler fragte nach! Lesen Sie in der heutigen Ausgabe auf Seite 5 die Stellungnahmen der Bürgermeister von Kirchzarten, Oberried, St. Peter, St. Märgen, Hinterzarten und Todtnau.

In der folgenden Ausgabe melden sich die BürgermeisterInnen von Stegen, Buchenbach und Breitnau zu Wort.

Dessous & Wäsche
MODE STUDIO
Sport-BHs von A-H
C-G
Neue Bademoden eingetroffen
PRIMADONNA
Die Passage
Freiburger Str. 6 • Kirchzarten
Telefon 07661 / 6 24 48
www.modestudio-dessous.de

Änderung der Müllabfuhr nach Pfingsten

Freiburg *(sf.)* Wegen des Pfingstmontags, 1. Juni, verschiebt sich die Müllabfuhr an den übrigen Tagen dieser Woche jeweils auf den Folgetag. Dies betrifft die Entleerung der grauen, braunen und grünen Tonnen sowie die Abholung der gelben Säcke.

Die Abfall-Umschlagstation am Eichelbuck und die Warenbörse auf dem Recyclinghof St. Gabriel bleiben am Pfingstmontag geschlossen. ASF-Kundenservice: Tel.: 0761 / 76 70 70, www.abfallwirt schaft-freiburg.de

Bauernmarkt St.Peter

St. Peter *(dt.)* Der Bauernmarkt in St.Peter beginnt wieder am Freitag, dem 5. Juni. In der Zeit von 15.00 Uhr - 16.30 Uhr werden im Klosterhof unter der Linde regionale Produkte angeboten. Wegen der aktuellen Lage, gelten die üblichen Abstandsregeln. Die Marktfrauen St.Peter freuen sich auf den Neustart.

Holzerntearbeiten ab 2. Juni

L 128 zwischen St. Märgen und Wagensteig

St. Märgen *(lra.)* Aufgrund dringender Holzerntemaßnahmen wird die Landesstraße L128 zwischen St. Märgen und Wagensteig im Zeitraum vom 2. bis 19. Juni abschnittsweise mittels Ampelbetrieb kurzzeitig gesperrt. Die Busfahrpläne werden eingehalten. Das Forstrevier St. Märgen bittet bei den Verkehrsteilnehmern um Verständnis.

Breisgau-S-Bahn

Akutes dramatisches Defizit im Platzangebot

Freiburg *(dt.)* Nach sehr vielen Beobachtungen ist die Auslastung der Linie S1 derzeit in den Hauptverkehrszeiten unzumutbar hoch. Sitzplätze sind zu rund 80% ausgelastet. Die Einhaltung von Sicherheitsabständen ist völlig unmöglich. Die Wirksamkeit von Gesichtsmasken ist, wie allseits bekannt, bestenfalls umstritten, sie können und sollen daher das Abstandsgebot ergänzen, nicht ersetzen, soweit nicht die Aktivität selbst prinzipiell ausreichende Abstände verhindert.

Die wesentliche Vorbedingung zur mittelfristigen wirksamen Eindämmung des SARS-CoV2-Infektionsgeschehens wird mit dem aktuellen Fahrplan durch den Betreiber grob fahrlässig missachtet. Jeder kleine bis große Laden, jedes Gasthaus, die Kirchen, freischaffende Künstler oder Veranstalter und Hunderte andere Betreiber von Einrichtungen oder Geschäften, die im weiteren Sinn mit Kunden zu tun haben, sind bei Androhung von Strafe dazu gehalten, die Mindest-Sicherheitsbedingungen einzuhalten und schaffen es in aller Regel auch.

Der Fahrgastbeirat Dreisamtal-Hochschwarzwald fordert daher, den Takt auf der Linie S1 umgehend wieder auf den Halbstundentakt, der am 17. Februar eingeführt worden war, umzustellen. Der Einsatz einzelner Verstärkerzüge zu in den Köpfen der Fahrgäste nicht fest verankerten Zwischenzeiten ist dabei wenig hilfreich, weil sie – wie aus leidvoller Erfahrung bekannt – so gut wie nicht zur Kenntnis genommen und daher vergleichsweise wenig genutzt werden.

Gleichzeitig fordert der Fahrgastbeirat, die Zuglängen auf das für den Fahrplanwechsel im Dezember 2019 geplante Maß zu erhöhen. Das Konzept sah vor, dass auf der Kernstrecke Gottenheim – Titisee mit drei Zugeinheiten gefahren wird, die an den genannten Bahnhöfen geflügelt bzw. gekuppelt werden. Unabhängig von der bislang fehlenden Fähigkeit, das Kuppeln und Flügeln sauber darzustellen ohne den Fahrplan durcheinanderzubringen, scheint es ohne zusätzliches Fahrpersonal möglich, die Zuglänge zumindest alternierend auf dreiteilige Züge aufzurüsten. Die Bahnsteige auf der Kernstrecke sind lang genug; gerade hier ist der Halbstundentakt akut erforderlich. Allein das würde das Platzangebot schon einmal deutlich verbessern, so der Fahrgastbeirat Dreisamtal-Hochschwarzwald, E-Mail: ost@rvf-fahrgastbeirat.de

Jugendkunstpreis Kirchzarten 2020 wird Jugendkunstpreis Kirchzarten 2021

Kirchzarten *(dt.)* Nach reiflichem Abwägen und Nachfrage bei verschiedenen Lehrern haben sich die Initiatoren des Jugendkunstpreis Kirchzarten dazu entschlossen, den diesjährigen Jugendkunstpreis mit seinem Thema „#ganznah“ inkl. Preisvergabe auf nächstes Jahr zu verschieben. Durch den Schulausfall war eine Betreuung der Schülerinnen und Schüler nicht möglich; die Anzahl der Arbeiten, die zur Abgabe stünden, liegt im einstelligen Bereich.

Daher wird dieses Jahr kein Preis vergeben, allerdings das Thema #ganznah für 2021 beibehalten, sodass Arbeiten, die eingereicht werden sollten, nächstes Jahr ihre Chance bekommen. Die Weiterführung des Themas bietet zudem für die jungen Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, die aktuelle Krise aus ihrer Sicht darzustellen und sie zu verarbeiten.

Die Initiatoren bitten um Verständnis und hoffen, dass sie sich nächstes Jahr über eine große Zahl an Einreichungen freuen können.

Weitere Infos auch unter www.jugendkunstpreis-kirchzarten.de

DER MEISTERBETRIEB FÜR KUNSTHANDWERKLICHE GRABMALE – SEIT VIER GENERATIONEN. DIREKT AN FREIBURGS FRIEDHÖFEN.
am Hauptfriedhof, 0761/274336
am Bergäckerfriedhof, 0761/611040
www.bildhauerei-storr.de
MICHAEL STORR BILDHAUER

omni-u
Entrümpelung
Haushaltsauflösung
Messie-Wohnungen
Reinigungsarbeiten
Demontage
Aktenvernichtung
Abbrucharbeiten
Umwelt- & fachgerechte Entsorgung
Uwe Hartmann
0761/7697932
www.omni-u.de
info@omni-u.de

www.saier.com
Mit uns haben Sie stets gute Aussichten!
Unsere Leistungen
. Dächer aller Art . Dachfenster
. Dachreparaturen . Fassadengestaltung
SAIER Dachtechnik GmbH
Saier Dachtechnik GmbH
Inhaber: Michael Saier
Ibenbachstraße 8 . 79256 Buchenbach
Tel.: 07661 99711 . info@saier.com

Die eigene Website erstellen

Onlinekurs von Thilo Herzau

Kirchzarten *(dt.)* Wer schon immer eine Website oder einen Webshop erstellen wollte, jedoch keine Programmierkenntnisse oder einfach ein geringes Budget hat, ist bei einem VHS Kurs "Die eigene Website erstellen" genau richtig. Am Samstag, dem 6. Juni, von 14 - 16 Uhr zeigt Thilo Herzau in einem Onlinekurs, wie das geht.

Interessierte lernen, wie man per Maus-Klick eine Internetseite bzw. eine Shop erstellen kann. Aus einer Vielzahl von Vorlagen kann man sein favorisiertes Design auswählen und nach eigenen Wünschen umgestalten.

Zudem lernen die Teilnehmenden alles Wichtige über Customizing (Anpassen des Angebotes an die Zielkunden, inkl. intelligenter Textbausteine) und Internet-Adressen/Domains.

PC-Kenntnisse, PC, Laptop oder Tablet, eine E-Mail-Adresse sind Voraussetzung. Teilnahme/Einwahl über Zoom, die Einwahl-Nr. wird am 3.6. versendet, dann bitte einmal die Technik prüfen.

Anmeldung erforderlich unter Tel.: 07661-5821 oder unter anmeldung@vhs-dreisamtal.de. Gebühr: 10.- €. Anmeldeschluss ist der 2.6.20.

Dreisamtäler

Taizé-Andacht

Kirchzarten *(dt.)* Die nächste Taizéandacht in Kirchzarten wird am Donnerstag, 28. Mai, 19.30 Uhr im evang. Gemeindezentrum gefeiert – wegen Corona in etwas anderer Form als gewohnt.

Wie bisher gibt es Psalm und Lesung, das persönliche Gebet, Zeiten der Stille und dazwischen Gesänge aus Taizé - die dürfen aber wegen der Ansteckungsgefahr nicht gemeinsam gesungen werden, sondern erklingen von CDs, aufgenommen in Taizé. Zum Hören, Mitlesen/beten, Mitsummen oder einfach zum Genießen und Entspannen.
Christen und Christinnen aller Konfessionen sind herzlich eingeladen. Dauer ca. 30 min. Abstands- und Hygieneregeln werden beachtet. Mund-Nasenschutz wird empfohlen, ist aber nicht Pflicht.

Impressum

Der Dreisamtäler erscheint wöchentlich, teilweise auch 14-täglich, in Kirchzarten, Buchenbach, Oberried, Stegen, St. Peter, St. Märgen, Breitnau, Hinterzarten, Muggenbrunn, Todtnauberg, FR-Wiehre, -Waldsee, -Oberau, -Littenweiler, -Kappel und -Ebnet.

Verbreitete Auflage: ***30.090 Expl.***

Herausgeber: Zypresse Verlags GmbH
Geschäftsführerin: Caroline Kross
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Hanspeter Schweizer

Verlagsadresse: Freiburger Str. 6 (Die Passage), 79199 Kirchzarten, Tel. 07661 / 3553, Fax 3532. **www.dreisamtaeler. de**
e-mail: info@dreisamtaeler.de

Ständige redaktionelle Mitarbeit: Gerhard Lück *(glü.)*, Gisela Heizler-Ries *(hr.)*,Dagmar Engesser *(de.)*, Elke Sonner (es.), Claudia Wandres *(cw.)*, Christine van Herk *(ch.)*

Layout:
Heike Wittenberg, Gisela Heizler-Ries, Martina Maier, Hanspeter Schweizer

Anzeigen: Petra Wieczorek und Jaqueline Feser. Verlagsadresse

Druck: Freiburger Druck GmbH, Frbg.

Verteilung: Eigenvertrieb. Kontakt über verteilung@dreisamtaeler.de

Es gilt die Preisliste Nr. 18 vom 1. Januar 2018. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen.

werbe-agentur-nieberle.de
AUSFÜHRUNGEN SÄMTLICHER DACHDECKERARBEITEN
Steiert
seit 1913
DACHDECKER - MEISTERBETRIEB
Buchenbach Gewerbestraße 8 Tel. 07661 / 23 47
info@steiert-dach.de www.steiert-dach.de
Ihr Fachmann für's Dach
- Dachrinnenreinigung
- Dacheindeckung
- Dachsanierung
- Dachfenstereinbau
- Flachdacharbeiten
- Dach-Isolierungen
- Reparaturen

Akademie Himmelreich meistert Corona-Zeit digital

Auch der 13. Berufsvorbereitungskurs läuft trotz „Homo-Learning“ zufriedenstellend weiter

Der Unterrichtsraum im „Stöckle“ vom Hofgut Himmelreich gibt rot-weiß die Abstände zwischen den Kursteilnehmenden vor. – Jana Jakob freut sich, wieder im Himmelreich zu sein. *Fotos: Gerhard Lück*

Kirchzarten-Himmelreich *(glü.)* Erfahrung zahlt sich einfach aus. Auch der 13. Berufsvorbereitungskurs für junge Menschen mit Behinderung in den Berufsfeldern Hotel- und Gaststättengewerbe, Hauswirtschaft und Hausmeisterdienste an der Akademie Himmelreich konnte von der Corona-Pandemie nicht gestoppt werden. Die zehn Teilnehmenden aus ganz Südbaden machten allerdings mit ihren Kursleiterinnen und Dozenten eine bisher nicht für möglich gehaltene Erfahrung. „Als wir im März vom persönlichen Unterricht in der Kursgruppe hier im Himmelreich auf Homeschooling umstellen mussten“, erinnert sich Sophie Altenburger, die Bildungsbegleiterin der Akademie, „war das eine große Herausforderung. Schließlich haben wir nicht eine klassische Lerngruppe wie andere Bildungsinstitute.“

Doch sie hätten alle enorm viel beim digitalen Unterricht per Zoom gelernt. Und so wären sie sehr stolz auf das Feedback, dass ihnen Familie Vogel aus Ravensburg, deren Tochter Sabine im Kurs ist, geschrieben habe: „Was ihr da auf die Beine gestellt habt mit den jungen Leuten während der Corona-Zeit mit Videoschaltungen, Unterricht, praktischen Übungen verdient allen Respekt. Da können sich die Schulen bei uns im Land eine riesengroße Scheibe von abschneiden.“ Für jede Woche gab es einen genauen Stundenplan, aus dem zu ersehen war, wann mit welchem Dozenten Unterricht per Zoom im Netz lief. Dazu hatte es zuvor auch immer passende Hausaufgaben gegeben, die via Foto oder Video zur Lernkontrolle oder Dokumentation einzureichen waren.

An jedem Montag gab es einen Wochenrückblick mit Sophie Altenburger oder ihrer Kollegin Regina Rohde, die Mentoren schalteten sich mit ihren Spezialgebieten dazu. Für Sport und Fitness war täglich eine Stunde eingeplant. Es gab übers Netz Lehrfilme und Videoclips zur Anschauung. Lehrkoch Marc Diehm hatte eigene Clips gedreht und die Zubereitung von Gurkensalat, Panna Cotta oder Lachs mit Nudeln demonstriert. Die Teilnehmenden mussten die Gerichte, zu denen er ihnen die Rezepte mailte, zubereiten, fotografieren und den Familienmitgliedern servieren – nachdem sie zuvor das bei Zoom gelernte perfekte „Tischeindecken“ erprobt hatten.

Jana Jakob aus Ihringen, die ihr Praktikum im Cafe Bechtel in Breisach macht, fand es schon komisch, „von zu Hause aus zu arbeiten, wenn man die Freunde vom Kurs nur im Bildschirm sieht“. Aber es sei gut gegangen mit dem Laptop und auch mit dem Handy. Ihre zukünftige Chefin Filiz Erdikici ist zufrieden mit den ersten Praktikumserfahrungen von Jana: „Ich war überrascht, wie topfit sie nach den zwei Monaten Homeschooling jetzt begann. Sie war über die Hygienevorschriften bestens informiert und lässt sich alles lernwillig gut erklären.“

Sophie Altenburger hatte zur Abwechslung beim „Lernen daheim“ ein „Zoom-Gastro-Gewinnspiel“ erfunden, bei dem beispielsweise Fragen zur Praktikumsstelle oder den Theoriefächern beantwortet werden mussten. Wenn alle wieder im Himmelreich sind, gibt’s die Preise: Eis und andere Süßigkeiten. Seit Montag sind zumindest fünf Kursteilnehmer wieder im Schulungsraum im „Stöckle“ vom Hofgut Himmelreich – aber mit klaren Trennbändern auf dem Fußboden auf Abstand gehalten. Die anderen fünf sind dann per Zoom zugeschaltet – was, wie Marc Diehm gesteht – auch eine methodische Herausforderung ist: „Analog und digital gleichzeitig!“ Sophie Altenburger ist jedenfalls zuversichtlich, den Kurs auch trotz Corona bestens auf die Arbeitswelt vorzubereiten: „Und wir lernen enorm viel im digitalen Bereich, was wir in Zukunft so oder so im Unterricht einsetzen.“ Jetzt müsse sie nur noch die Bewerber für den 14. Kurs mit ihrem Vorpraktikum organisieren. Dankbar ist Altenburger dem „Verein WaKA“ in Hinterzarten, der selbstgenähte Masken für Mitarbeitende und Teilnehmer der Akademie Himmelreich spendierte.

Handwerker im Dreisamtäler

Eugen Schneider GmbH
schöne Bäder und Wärme
Wir suchen Verstärkung für unser tolles Team m/w/d
in den Bereichen Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Kundendienst und schöner Bäder.
Ruf an oder komm einfach vorbei
www.eugen-schneider.de
Tel: 07661 / 1239 Im Brühl 19
info@eugen-schneider.de D-79254 Oberried

Klaus Kleiser
Baubetrieb
Kreativ +Kompetent
- Bauservice
- Reparaturen
- Sicht- und Verblendmauerwerke
- An- u. Umbauten
- Garagen u. Carports

Am Rotbach 21
Kirchzarten
Tel. 07661 / 62 313
Fax. 07661 / 98 93 21
Mobil 0163 / 32 59 412
www.klauskleiser.de

Klarinetten-Unterricht per Videochat

Auch in Corona-Zeiten geht's weiter mit dem Musikunterricht beim mvkappel

Kappel *(dt.)* Seit drei Jahren spielt Lisa Klarinette. Ihren Lehrer sieht die 10-Jährige einmal pro Woche - neuerdings via Internet. Denn der Musikverein Kappel hat wegen Corona seine Ausbildung umgestellt. Der Instrumentalunterricht läuft per Videochat. Und: Es funktioniert.

"Der Videounterricht kann oft konzentrierter sein, als wenn man sich direkt gegenüber sitzt", ist die Erfahrung des Klarinetten-Lehrers Andrei Starchenko, "keine Ablenkung, nur die Musik." Fragt man Lisa, wie sie es findet, zögert sie ein bisschen: "Es ist halt anders". Aber Unterricht per Video ist die Fünftklässlerin gewohnt. Für die Schule gibt's das ja auch derzeit.

Starchenko unterrichtet alle 10 Schülerinnen und Schüler, die er für den mvkappel betreut, seit Mitte März per Video-Chat. "Einige waren am Anfang skeptisch", schmunzelt er, "aber alle machen mit, und es funktioniert." Keine Stunde sei ausgefallen. Das ist auch das Anliegen des Vereins, in dem mehr als 30 Schülerinnen und Schüler ein Instrument lernen. Der Unterricht wurde gleich zu Beginn der Beschränkungen auf Online umgestellt. "Es klappt gut", sagt Ausbildungsleiterin Tamara Risch. Auch wenn es für die Beteiligten doch einigen technischen Aufwand bedeutet.

Wann es zurück geht zum üblichen Unterricht in den Räumen der Schauinslandschule, steht derzeit noch nicht fest. Andrei Starchenko, der auch Saxophon unterrichtet, sieht es gelassen: "Alles geht vorbei. Nur die Musik bleibt ewig!" Bevor er die Internetverbindung zu Lisa schließt, wünscht er ihr noch: "Bleib gesund." Und fügt schmunzelnd hin: "Und übe am besten zwei Stunden pro Tag!"
* *Name geändert*

Der Musikverein Kappel unterrichtet Schülerinnen und Schüler in folgenden Instrumenten: Klarinette, Saxofon, Querflöte, Blockflöte, Trompete, Posaune, Horn, Euphonium und Tuba sowie Schlagzeug. Instrumente können beim Verein ausgeliehen werden. Weitere Informationen: www.mvkappel.de und bei Ausbildungsleiterin Tamara Risch, e-Mail: ausbildung@mvkappel.de.

SUDOKU

	9		4		7		3	
7		3				4		2
	2		3		9		1	
8		2				1		9
1		6				5		4
	8		5		3		4	
3		9				2		8
	4		1		2		7	

Storchendrama auf St. Gallus

Zwei Nachwuchsstörche sind auf mysteriöse Weise zu Tode gekommen

Kirchzarten *(glü.)* Storchenmutter Waltraud Maurer, die sich seit über 21 Jahren für das Wohl der Störche auf Kirchzartens St. Gallus-Kirchturm engagiert, musste am verlängerten Himmelfahrts-Wochenende am Webcam-Bildschirm beim alten Rathaus ein bisher nie erlebtes Drama anschauen. Voll Freude hatte sie noch in den Wochen zuvor miterlebt, dass es insgesamt fünf Eier im Horst auf dem Kirchturm gab. Nachdem aus fünf Eiern erfolgreich Storchennachwuchs geschlüpft war und zu wachsen begann, lebte der fünfte Jungstorch nur einen Tag. Er sei von Anfang an zu schwach gewesen.

Die anderen vier Jungstörche entwickelten sich prima, obwohl Waltraud Maurer beim täglichen Blick auf den Bildschirm das Gefühl hatte, dass die Futtersuche für die Storcheneltern immer schwieriger werde. Schermäuse, Schlangen oder Käfer gehörten zu den wichtigsten Nahrungsmitteln. Warum nun am letzten Wochenende der dritte Jungstorch den vierten in der Geburtsfolge massiv attackierte, ist Waltraud Maurer ein Rätsel. „Zeitweise musste ich beobachten“, berichtet sie voll Schrecken, „dass auch der zweite Jungstorch Hiebe verteilte.“ Einen Tag später seien nur noch die zwei großen Jungstörche zu sehen gewesen. „Das dritte Störchle ist wohl von den Alten aus dem Horst geworfen worden und lag tot beim Friedhofbrunnen.“ Völlig unverständlich sei für Waltraud Maurer, dass die Reste des vierten Störchles am Rand des Horstes gelegen hätte – von ihm hätten die anderen gefressen.

In diesem Horst auf dem Kirchturm von St. Gallus Kirchzarten hat sich in den letzten Tagen ein Storchendrama ereignet. – Nun sind nur noch zwei Jungstörche im Horst zu sehen. *Foto: Gerhard Lück*

Waltraud Maurer ist der Meinung, dass es für die Störche immer schwieriger sei, ausreichend Futter für die ganze Storchenfamilie zu finden. Oft seien die Altstörche gezwungen, zu zweit zur Nahrungssuche auszufliegen, obwohl die Jungen die Anwesenheit eines Elternteils brauchten. Diese Erfahrung werde insgesamt hier in der Region gemacht, wie sie von anderen Engagierten aus dem Verein Weißstorch Breisgau e.V. erfahre. Der gemeinnützige Verein betreue über 140 Horste in der Region. In Reute betreibe er eine Pflegestation, wo Jungstörche, deren Eltern verunglückt seien, aber auch Altstörche liebevoll gepflegt würden. Dafür und die Betreuung der Horste um Umland seien dringend Spenden nötig. Leider habe sie jetzt auch nur zwei Patenschaften für die Kirchzartener Jungstörche vermitteln können.

Wer den Verein Weißstorch Breisgau finanziell unterstützen möchte, kann das mit einer Spende auf das Konto bei der Sparkasse Freiburg (IBAN: DE09680501010002147851 BIC: FRSPDE66XXX) gerne tun.

Wir versorgen Sie zu Hause. Rufen Sie uns an.
Pflege Partner
Häusliche Alten- und Krankenpflege
Ihr Pflegetelefon 07661-980644
-- Eike von Gierke • Schwarzwaldstr. 19 --
79199 Kirchzarten
Homepage: www.PflegePartner-Kirchzarten.de

frisch und fein
R. & G. Blum
Obst, Gemüse und mehr ...
BIOLAND-Frühkartoffeln
vom
Lindenbrunnenhof, Fam. Otmar Binder, Forchheim
BIOLAND-Betrieb!
Schlesierstr. 2 • 79117 FR-Littenweiler • Tel 0761/67474
www.frisch-und-fein.com

Holzfällerstube
Ab 9. Juni haben wir wieder geöffnet!
Feldbergstr. 1 • St. Wilhelm • Tel.: 07602 / 92 08 54
Mo. Ruhetag • Di. ab 15⁰⁰ bis Feierabend • Mi. bis So. ab 10³⁰ durchgehend geöffnet

Haus Demant Veranstaltungen im Juni

Kirchzarten *(es.)* Das Haus Demant – Generationenhaus der Begegnung, Höfener Straße 109 bietet im Juni - unter Einbehaltung aller erforderlichen Hygienebestimmungen und Abstandsregeln - wieder ein abwechslungsreiches Programm an. Am Dienstag, 2 Juni, und am Dienstag, 16. Juni, wird um 13.30 Uhr Begegnung, Entspannung und Spiele für ALLE angeboten. Das Gedächtnistraining findet am Dienstag, 9. Juni und am Dienstag, 23. Juni, jeweils um 13.30 Uhr statt. Der Aktiver Kreativnachmittag, Aktives und kreatives Gestalten im Haus Demant, in der Malwerkstatt, im Garten und am Kaffeetisch für ALLE wird am Dienstag, 4. Juni, Dienstag 18. Juni sowie am Dienstag, 25. Juni, jeweils um 13.30 Uhr angeboten. Am Freitag, 12 Juni, findet um 14.00 Uhr ein offenes Volksliedersingen im Garten statt. Klaus Birkenmeier begleitet das Singen mit der Ziehharmonika. Ein Spielenachmittag bietet das Haus Demant am Freitag, 19. Juni, um 13.30 Uhr an.

Günter Hasenfratz verstorben

Der Sportverein Ebnet e.V. trauert um seinen 1. Vorsitzenden Günter Hasenfratz, der am 20.5.2020 verstorben ist. Die Nachricht seines Todes hat uns alle sehr berührt und bewegt.

Günter Hasenfratz hat den Sportverein Ebnet mit seiner beeindruckenden Persönlichkeit entscheidend geprägt und war der Motor und die Seele des Vereines. Er repräsentierte und identifizierte sich mit dem Verein über Jahrzehnte hinweg in außerordentlicher Art und Weise. Im Jahr 1953 begann seine Mitgliedschaft im Verein als Jugendspieler. Später beendete ein Sportunfall seine Karriere als aktiver Spieler.

Danach folgten Stationen als Jugendtrainer, Jugendleiter, Spielausschuss und Abteilungsleiter und Mitglied in Vorstand und Spielausschuss. Von 1994 bis 2019 führte er das Vereinsheim. Seit 2001 bis zu seinem Tod war er 1. Vorsitzendes des SV Ebnet.

Zusätzlich war er für den Südbadischen Fußballverband als Strafsachenbearbeiter, Vorsitzender der Spruchkammer Freiburg, des Verbandsgerichts, der Spruchkammer der Verbands- und Landesliga, des Sportgerichts der Oberliga BW und als Sportrichter für die Regionalliga tätig.

Zahlreiche Ehrungen wurden ihm zuteil: Von der Ehrennadel in Bronze, Silber und Gold des Sportvereines Ebnet sowie des Südbadischen Fußballverbandes sowie die Verdienstnadel des DFB und des Landes BW. Seit 2001 war er Ehrenmitglied des SV Ebnet.

Mit der neuen Sportanlage hat er sein Lebenswerk vollendet. Sein Name und sein Wirken wird mit dem SV Ebnet untrennbar verbunden bleiben. Wir werden ihn und seine Arbeit stets in dankbarer Erinnerung behalten. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Andreas Hofer, im Namen des SV Ebnet

Info-Veranstaltung

Initiative klimaneutrales Dreisamtal

Kirchzarten *(dt.)* Die Initiative „Klimaneutrales Dreisamtal“ lädt zu einer Informationsveranstaltung ein. Rita Schwarzelühr-Sutter, MdB und Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, spricht am Mittwoch, dem 24. Juni um 19:00 Uhr in Kirchzarten (der Raum wird bei der Anmeldebestätigung bekannt gegeben) über das Thema: „Klimaschutzpaket“ Inhalt, Ziele und Aufgaben für Kommunen, Gewerbe und Bürger.

"Es ist wohl damit zu rechnen, dass in Baden-Württemberg ab dem 01.06.20 öffentliche Veranstaltungen bis zu 100 Teilnehmer möglich sind. Andererseits ist nicht sicher , ob eine nennenswerte Zahl von Interessierten (allgemein und wegen Corona Kriese) kommen werden", so die Initiatoren, "deshalb wollen wir bei einer Vorab-Veröffentlichung mit Anmeldung feststellen, ob die An- und Rückreise, sowie der Zeitaufwand und Vorbereitung für die Referentin gerechtfertigt ist und je nach Ergebnis die Veranstaltung verschieben oder auch öffentlich einladen". Daher wird um Anmeldung bis 10. 06. 20 gebeten an info@sonnenkoenkig.de oder www.klimaneutrales-dreisamtal.de.

www.dreisamtaeler.de
Nächste Ausgabe am 10. Juni
Anzeigenannahme
Telefon: 07661/3553
E-Mail: anzeigen@dreisamtaeler.de

ANGEBOTE FÜR DIE FERIEN ZUHAUSE

Kinder-Sommerfleece »Fabu«
Farben: »anthrazit« und »red light«
19,99

Kinder-Wanderstiefel »Santiago Pro«
bisher 59,99 €
49,99

Kinder-Rucksack »Amarillo 15«
19,99

Alle Preise in Euro.
VERLEIH - RENT
Bikes
E-Bike 49,- €
Mountainbike ab 29,- €
Rennrad/Gravelbike 38,- €
Trekkingrad ab 27,- €
Kinder-Bike 18,- €
Outdoor
Stand Up Paddel/SUP 40,- €
Kuppelzelt 25,- €
Die Verleihpreise gelten jeweils für ein Wochenende (Freitagabend bis Montag früh)
Unsere Öffnungszeiten in der Pfingstferienzeit:
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr
INTERSPORT ECKMANN
Sport Eckmann GmbH • Stegener Straße 14 • 79199 Kirchzarten

Danke,

GEMEINSAM stecken wir DIE KRISE IN DIE TASCHE.

echt KIRCHZARTEN Kennst du uns noch?

GEWERBE VEREIN KIRCHZARTEN e.V.

Bürgermeister Klaus Vosberg:

Finanzsituation Oberrieds

Oberried *(de.)* „Wir können noch nicht seriös abschätzen, welche Auswirkungen die Coronakrise auf die Gemeindefinanzen hat, doch auch ohne besondere volkswirtschaftliche Kenntnisse lässt sich sicher sagen, dass 2020 und auch die folgenden Jahre haushalterisch extrem schwierige Jahre werden, wenn das Land keine Unterstützung für die Kommunen bereit stellt“, konstatiert Oberrieds Bürgermeister Klaus Vosberg.

Diese Unterstützung müsse aus seiner Sicht nicht „mehr Geld“ sein, das Land müsse Standards auf den Prüfstand stellen. Was Kitas und Kindergärten angehe, so leiste sich Baden-Württemberg Top-Standards. Es sei nicht ersichtlich, dass in den Bundesländern mit einem geringeren Betreuungsschlüssel das Kindeswohl leide. Mit einem neuen Schlüssel würde Baden-Württemberg immer noch einen guten Mittelfeldplatz belegen.

Ein weiteres Mittel könnte es seiner Meinung nach sein, die Abschreibungsdauer von kommunalem Anlagevermögen anzupassen und deutlich zu verlängern. Die Städte und Gemeinden müssten mit der Umstellung auf das neue Haushaltsrecht die Abschreibungen real erwirtschaften. Dies stelle die Kommunen vor große Herausforderungen. Mit einer Anpassung der Abschreibungsdauer würde sich sofort eine deutliche Verbesserung der Finanzausstattung ergeben. Dies würde auch dem Grundgedanken der Erwirtschaftung des Wertes über die Lebensdauer des Gutes Rechnung tragen. Die Lebensdauer sei kein statischer Faktor, sondern stets relativ, führt Vosberg aus. Wenn kein Geld da sei, dann müsse ein Schreibtisch, der unter normalen Umständen ausgetauscht würde, entsprechend länger halten. Insoweit bildete eine Verlängerung der Abschreibungszeit in finanzschwächeren Phasen auch die Lebenswirklichkeit ab.

Bezüglich der öffentlichen Nachfrage ist Vosberg der Auffassung, dass bei absehbar geringerer privater Nachfrage, die öffentliche Nachfrage stabilisierend wirken müsse. Doch vor der Krise sei eine völlig überhitzte Baukonjunktur zu beobachten gewesen, auch sie sei durch die enorm hohen Standards beim Bauen hervorgerufen worden. Für ihn wäre ein erster Schritt, diese Standards zu überarbeiten und dann ein gezieltes öffentliches Konjunkturprogramm aufzulegen.

Gerade im ländlichen Raum bestünden nach wie vor Investitionsstaus. Diese könnten so sinnvoll abgebaut werden.

Die Gemeinde Oberried werde - Stand heute - in 2020 alle Investitionen wie geplant durchführen. Es seien aber alle Bereiche angehalten, laufende Ausgaben auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen.

Baldenwegerhof

Wir produzieren im Dreisamtal gesunde Grundnahrungsmittel und vermarkten diese in unserem Hofladen an unser Mitbürger.

Deshalb suchen wir landwirtschaftliche Nutzflächen, Ackerland sowie Grünlandflächen zum Pachten, auch Grünlandflächen für die Heuernte.

Wir sind in der Lage in den nächsten Jahren auf Ihren Flächen intensiv Humus aufzubauen und damit einen gesunden Boden zu erarbeiten. Das hat für Sie als Verpächter, für uns als Nutzer und vor allem für die Umwelt große Vorteile. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung! Bernd Hug, 07661/ 903571, info@baldenwegerhof.de

Termine bei uns auf dem Hof:

Di, 2. Juni 19 Uhr: Insektenzählung: Wir setzen uns ins Getreidefeld und zählen Insekten
Di, 9. Juni 19 Uhr: Power-Working – 1 Stunde Kürbis und Kartoffeln haken
So, 13. September: Hoffest – 20 Jahre Familie Hug auf dem Baldenwegerhof

Familie Bernd & Manuela Hug, Wittentalstr. 1, 79252 Stegen-Wittental
Telefon 07661-903571 • Fax 07661-903572 • info@baldenwegerhof.de • www.baldenwegerhof.de
Hofladen: Mo-Fr 9.00 – 18.30 Uhr und Sa 8.00 – 13.00 Uhr

Bürgermeister Michael Tatsch:

Finanzsituation Hinterzartens

Hinterzarten *(de.)* Auch Bürgermeister Michael Tatsch legt dar, dass die finanziellen und strukturellen Folgen der Coronakrise noch nicht sicher abschätzbar seien. „Diese Welle wird im Herbst und auch im nächsten Jahr auf uns zukommen,“ vermutet der Bürgermeister.

Bereits jetzt komme es zu einem deutlichen Einnahmeverlust bei der Kurtaxe und der Fremdenverkehrsabgabe. Außerdem gehen die Vorauszahlungen an der Gewerbesteuer zurück und auch weitere Einnahmebereiche bröckeln. Was den kommunalen Finanzausgleich angeht, befürchtet Tatsch ebenfalls einen deutlichen Rückgang der Mittel.

Die Verwaltung habe den Gemeinderat bereits auf diese Situation hingewiesen und prüfe bereits jetzt, ob und welche Ausgaben unbedingt notwendig sind. Das Thema Haushaltssperre gehöre dazu. Das sei nicht neu, schon 2010/2011 wurde dieses Instrument in Hinterzarten schon einmal mal angewandt.

Allerdings seien viele Ausgaben zweckgebunden und könnten nicht so ohne weiteres gekürzt werden. Das Thema Städtebauförderung wurde auf jeden Fall schon geschoben.

Die Verwaltung plane im Herbst, dem Gemeinderat einen bis dahin erfolgten Vollzug des Haushalts 2020 vorzulegen und hoffe dann konkretere Zahlen bei den Einnahmen vorlegen zu können. Es werde eventuell zu einem Nachtragshaushalt kommen, der sich den veränderten Gegebenheiten anpasst.

Im Prinzip ist Tatsch für ein antizyklisches Verhalten, aber bei den ohnehin angespannten Finanzen der Kommunen hält er das für schwer durchführbar. Außerdem müsse man in Sachen Schulden auch immer an die nächste Generation denken, die das dann im Endeffekt finanzieren muss.

www.dreisamtaeler.de

Bürgermeister Rudolf Schuler:

Finanzsituation St. Peters

St. Peter *(de.)* Leider sei es den Gemeindeverwaltungen noch lange nicht möglich, die Situation der Steuereinnahmeminderungen abschließend beurteilen zu können. Es bleibe auch abzuwarten, ob und wie der Bund oder das Land die Kommunen in der schwierigen Zeit unterstützt bzw. ob und wann alle Auflagen zu Corona gelockert oder gar aufgehoben werden und die Wirtschaft wieder „normal“ laufen könne.

Konkret müsse St. Peter bislang auf die Einnahmen aus der Kurtaxe verzichten und Minderungen bei der Gewerbesteuer hinnehmen. Des Weiteren reichen die Sonderhilfen vom Land nicht aus, um beispielsweise die Kinderbetreuung für U2, Ü3 und Kernzeit, wo ja die Elternbeiträge derzeit nicht erhoben werden, zu kompensieren. Rückgänge beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, den FAG*-Zuweisungen und Umsatzsteueranteilen werde die Gemeinde ebenfalls hinnehmen müssen. Dies könne jedoch nicht auf Euro und Cent beziffert werden, da die Zahlen beziehungsweise Berechnungsgrundlagen vom Finanzministerium Baden-Württemberg noch nicht abschließend vorliegen. Aufgrund unterschriebener Verträge oder bereits begonnener Baumaßnahmen, werden in St. Peter die entsprechenden Ausgaben weiter geleistet. Das betrifft die Beschaffung eines Winterdienstfahrzeugs und die Sanierung der Halle und des Hallenbades.

Eine Haushaltssperre ist in St. Peter nicht verfügt. Möglich wäre in Abstimmung mit dem Gemeinderat, vorgesehene Investitionen beispielsweise im Straßenbau auf kommende Jahre zu verschieben. Aber ganz grundsätzlich, so Schuler: „Wir werden sparsam wirtschaften müssen. Alle Bereiche sind angehalten, laufende Ausgaben auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen.“

*Schlüsselzuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs

Bürgermeister Andreas Hall:

Finanzsituation Kirchzartens

Kirchzarten *(de.)* „Zweifellos wirkt sich die Corona-Krise massiv auf die Gemeindefinanzen aus, aber wie genau, lässt sich noch nicht abschätzen. Natürlich haben wir die Mai-Steuerschätzung zur Kenntnis genommen, die gesamtwirtschaftlich von einem 10%igen Rückgang der Steuereinnahmen ausgeht. Wie sich das aber konkret auf Kirchzarten auswirkt und wie insbesondere unsere Gewerbebetriebe unter der Krise leiden (und noch zu leiden haben) können wir noch nicht sagen“, kommentiert Bürgermeister Andreas Hall die finanzielle Lage Kirchzartens, die vergangene Woche auch Thema im Gemeinderat war. Dort hat das Gremium auf Empfehlung der Verwaltung eine Streichliste beschlossen, mit der über 1,3 Millionen Euro auf Eis gelegt werden.

Kirchzarten hat zwar keine Haushaltssperre erlassen, aber, so Hall: „Wir reagieren mit Zurückhaltung bei der Umsetzung geplanter Vorhaben und vor allem bei laufenden Ausgaben, bis wir etwas klarer sehen.“

Kirchzarten reagiert aber auch in Richtung Politik, vor allem über den Dachverband, den Gemeindetag Baden-Württemberg, der fordert, dass die Kommunen für die Erfüllung ihrer Aufgaben künftig ausreichen finanziell ausgestattet werden müssen.

Auch Hall betont, dass die Gemeinden nicht nur nach Geld rufen, sondern auch Vorschläge zur dauerhaften Kosten- und Ausgabensenkung einbringen. Es sei jetzt der richtige Zeitpunkt, um unsere sehr hohen Standards in vielen Bereichen (z. B. Baustandards, Standards in der Kinderbetreuung) zu hinterfragen und anzupassen. Wie Vosberg ist auch Hall der Meinung, dass die Abschreibungsdauer für Investitionen an die tatsächliche Lebensdauer der Objekte ermöglicht werden müsse.

Dreisamtäler
Nächste Ausgabe am 10. Juni

Bürgermeister Manfred Kreutz:

Finanzsituation St. Märgens

St. Märgen *(de.)* „Die Pandemie trifft unsere Gemeinde wie sämtliche Städte und Kommunen auch. Als Tourismusgemeinde mit überproportional vielen Gastronomiebetrieben und Pensionen sind wir vom Shut-down hart getroffen,“ so Bürgermeister Manfred Kreutz. Die wirtschaftlichen und finanziellen Folgen für die Kommune würden auf jeden Fall negativ sein – das genaue Ausmaß lasse sich Stand heute noch nicht absehen.

Die im Haushalt vorgesehenen Investitionen werden aller Voraussicht nach planmäßig ausgeführt, zumal die Arbeiten schon vergeben, beziehungsweise in Ausführung sind. Der Investitionsplan wird jedoch auf sich ändernde Rahmenbedingungen unter Umständen angepasst werden müssen.

Das antizyklische Handeln der Kommunen sollte nach Kreutz Auffassung wenn irgend möglich durchgehalten werden.

Bürgermeister Andreas Wießner:

Finanzsituation Todtnaus

Todtnau *(de.)* Konkrete Zahlen wie sich Corona auf die Gemeindefinanzen auswirkt liegen auch für Todtnau noch nicht vor. Todtnau hat bereits eine Haushaltssperre erlassen, die bestimmte eingeplante Maßnahmen für 2020 nicht mehr zulässt. Das Einsparpotential liegt bei ca. 600.000,- Euro, so Bürgermeister Andreas Wießner.

Todtnau hat aber neben Corona noch ganz andere Probleme, die im Haushalt zum Teil noch gar nicht abgebildet waren, nämlich die Kosten für die Felssicherung in Todtnau-Gschwend von ca. 3,6 Millionen Euro. Hinzu kommt ein durch Hitzesommer und Borkenkäfer bedingtes Defizit aus dem Wald von 600.000,- Euro, der sonst immer Gewinn einbrachte. Der fehlende Schnee im Winter beeinträchtigte den Tourismus und schlägt mit 400.000,- Euro negativ zu Buche. Und dann werden im Bereich der Kläranlage in 2020/21 absehbare Investitionen in Höhe von vier Millionen Euro fällig.

GOLDSCHMIEDE Helga Höfele

Altgold, Altschmuck, Silber
Zahngold (auch mit Zähnen)
Wohin damit?
Kostenlose Beratung und fachgerechte Bewertung.
Bei Ankauf sofort Bargeld!
Gerne helfe ich auch beim Sortieren Ihrer Schatzkiste.

Helga Höfele GOLDSCHMIEDE
Hauptstraße 20 · 79199 Kirchzarten

Telefon 0 76 61 - 90 52 58
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10-12.30 Uhr

Was sagt der Gemeindetag Baden-Württemberg als Interessensvertretung der Kommunen dazu?

Für den Gemeindetagspräsident Roger Kehle ist klar: Die Konjunktur muss durchstarten, damit die Innenstädte lebendig bleiben! Deshalb fordert er, dass bereits jetzt Vorbereitungen für einen konjunkturellen Senkrechtstart nach Corona getroffen werden. „Wir dürfen nicht wie das Kaninchen vor der Schlange in Schockstarte verharren“, so Kehle. Unternehmen, Handwerker, Dienstleister, der Einzelhandels- und Gastronomiebereich – sie alle müssten so schnell wie möglich zurück zu ihrer Vor-Corona-Form finden, damit die Menschen wieder Arbeit und Einkommen haben.

Da die Konjunkturpakete der Bundesregierung aus den Jahren 2008/09 zur Unterstützung der kommunalen Investitionen außerordentlich erfolgreich gewesen seien, macht sich Roger Kehle für eine Neuauflage stark. „Auf kommunale Investitionen zu setzen ist schon deshalb sinnvoll, weil konjunkturwirksame Maßnahmen auf der örtlichen Ebene am schnellsten und effektivsten umgesetzt werden können.“

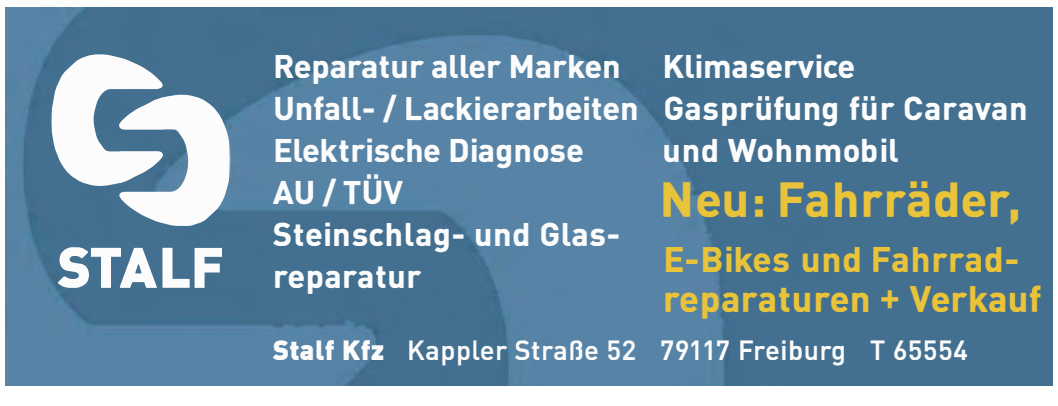
Nach Kehles Meinung dürfe es keine Denkverbote geben, wie und wo Gemeinden mit Konjunkturförderprogrammen investieren. „Wir müssen in alle Richtungen offen sein, um den Wirtschaftsaufschwung zu unterstützten. Ein Schwerpunkt müsse der flächendeckende Glasfaserausbau sein, denn die Coronakrise hätte gezeigt, wie wichtig eine funktionierende digitale Infrastruktur für die Aufrechterhaltung des volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens ist. Außerdem nennt er den Klimaschutz. Er werde ein bedeutendes Zukunftsthema bleiben und könnte von neu aufgelegten Konjunkturpaketen profitieren, beispielsweise über verstärkte Investitionen in innovative Lösungsansätze beim öffentlichen Personennahverkehr, oder der Einführung eines Solarfonds.

Nähere Infos: https://www.gemeindetag-bw.de/content/konjunkturpakete-für-kommunen-als-motor-für-wirtschaftlichen-aufschwung-nach-corona

Betreuungsschlüssel in Kitas:	
Baden-Württemberg:	3,1 Kinder pro Kraft
Sachsen:	5 Kinder pro Kraft
Betreuungsschlüssel in Kindergärten:	
Baden-Württemberg:	7,0 Kinder pro Kraft
Sachsen:	12 Kinder pro Kraft

Die Autoseite

Ihre regionalen
Wir sind f



Fahrzeugpreis: 18.500,– € nach Abzug der Neu-für-Alt-Prämie*: 14.500,– € inkl. Renault flex PLUS Paket** im Wert von 380,– €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 0,– €, Nettodarlehensbetrag 14.500,– €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 139,72 € und eine Schlussrate: 7.338,24 €), Gesamtlaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 1,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,97 %, Gesamtbetrag der Raten 8.243,48 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 15.581,72 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.06.2020.

Renault Clio TCe 100 LPG, Lpg, 74 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,3; außerorts: 4,8; kombiniert: 5,7; CO_2-Emissionen kombiniert: 94 g/km; Energieeffizienzklasse: A. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,7 – 3,6; CO_2-Emissionen kombiniert: 119 – 94 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Clio INTENS mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS ROMBACH GMBH
Renault Vertragspartner
Reckenweg 1,
79252 Stegen
Tel. 07661-6960, Fax 07661-7680
www.autohaus-rombach.de

*Restwert des Altfahrzeugs und zusätzlich 4.000 € Neu-für-Alt-Prämie. Die Prämie kann zur Anzahlung verwendet werden. Das Altfahrzeug muss mindestens 3 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs zugelassen sein. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen/Angeboten. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bei Kaufantrag bis 30.06.2020 und Zulassung bis 31.08.2020. **2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 50.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einer flex PLUS Finanzierung.

So wird das Auto fit für Frühjahr und Sommer

DEKRA Experten geben Praxistipps

• Sommerreifen aufziehen, eventuell Reifendruckkontrollsystem zurücksetzen
• Jetzt Scheibenreiniger mit spezieller Sommerformel einfüllen
• Wer unnötiges Gewicht aus dem Auto entfernt, spart Kraftstoff

Die warme Jahreszeit naht unaufhaltsam. Zwar läuft im Frühjahr 2020 wegen des Corona-Shutdowns das Leben anders wie gewohnt und die meisten Menschen sind viel weniger unterwegs. Dennoch ist es ratsam, das Auto spätestens in diesen Tagen endgültig auf „Sommerbetrieb“ umzustellen.

Die DEKRA Experten geben die wichtigsten Tipps in Sachen Reifen, Scheibenreiniger, Gewicht etc.

Jetzt ist Sommerreifenzeit

Man kann es nicht oft genug sagen: Die Reifen sind die einzige Verbindung zwischen Fahrzeug und Fahrbahn – und das immer nur mit vier etwa postkartengroßen Flächen. Es versteht sich eigentlich von selbst, hier im Interesse der eigenen Sicherheit genau hinzuschauen.

• Von (frühestens) Ostern bis Oktober, so die Empfehlung der Experten, sollten wir mit Sommerreifen unterwegs sein. Genau wie die Winterreifen für die kalte Jahreszeit sind sie für die speziellen Anforderungen von Frühjahr und Sommer optimal abgestimmt. Das betrifft vor allem die Performance bei hohen Außentemperaturen.

• Wichtig ist, sich die Sommerreifen vor dem Aufziehen genau anzuschauen – auf eventuelle Beschädigungen oder Fremdkörper, aber auch in Sachen Profiltiefe. Der Gesetzgeber schreibt als Mindestprofil 1,6 mm vor. Die DEKRA Experten empfehlen allerdings, Sommerreifen, die unter 3 mm Profil haben, zu ersetzen.

• In Sachen Fülldruck haben jüngste DEKRA Versuche erneut bestätigt: Der von Fahrzeug- und Reifenherstellern gemeinsam vorgegebene Druck stellt den besten Kompromiss dar, um die verschiedenen Anforderungen in Sachen Fahr- und Bremsverhalten auf nassem wir trockenem Untergrund unter einen Hut zu bekommen.

• Viele Reifendruckkontrollsysteme (RDKS) müssen nach dem Wechsel auf die Sommerbereifung zurückgesetzt und wieder neu angelernt werden. Wie das geht, steht in der Betriebsanleitung des Autos.

• Egal, ob Sie selbst die Sommerreifen aufziehen oder ob Sie es in der Werkstatt machen lassen: Wichtig ist, nach etwa 50 Kilometern Fahrt die Radschrauben bzw. Radmuttern noch mal nachzuziehen.

Scheibenreiniger: Andere Anforderungen im Sommer

Für klare Sicht am Steuer ist die Scheibenwaschanlage ein unerlässlicher Helfer. Doch auch hier gibt es im Winter ganz andere Anforderungen als im Sommer. Deshalb sollte man jetzt aktiv werden.

• Während bei der Scheibenwaschflüssigkeit im Winter das Thema Beständigkeit gegen Frost im Mittelpunkt steht, wird jetzt im Frühjahr und Sommer die Frage wichtiger, ob Insektenrückstände vernünftig entfernt werden. Hierbei sind die gängigen Winter-Scheibenreiniger praktisch chancenlos; die Sommer-Mittel dagegen sind speziell auf diese Aufgabe ausgelegt.

• Wenn im Behälter der Scheibenwaschanlage noch ein Rest Winter-Flüssigkeit ist, kann die Sommer-Flüssigkeit problemlos aufgefüllt werden. Achtung: Bei manchen Fahrzeugmodellen gibt es für den Heckwischer einen eigenen Behälter.

• Spülmittel, Spiritus oder andere Haushaltsmittel haben in der Scheibenwaschanlage übrigens nichts verloren. Zum einen bringen sie meist keine gute Reinigungsleistung, zum anderen besteht die Gefahr, dass sie den Fahrzeuglack oder andere Materialien angreifen.

Winter-Altlasten: Gewicht und Feuchtigkeit

Zum Start in die Sommersaison sollte man auch mal schauen, was vom Winter übriggeblieben ist.

• Ein „Frühjahrsputz“ ist unter anderem im Kofferraum sinnvoll, denn unnötiges Gewicht kostet Kraftstoff. Das mag bei zwei Wolldecken, die für den Stau oder die Panne im Winter an Bord sind, noch nicht besonders schlimm sein. Doch wenn zum Beispiel die Schneeketten den ganzen Sommer über durch die Gegend kutschiert werden, fällt das buchstäblich ins Gewicht.

• Gerade bei älteren Fahrzeugen kommt es vor, dass nach dem Winter Feuchtigkeit im Auto zurückbleibt. Um sie rauszubekommen, ist es sinnvoll, das Fahrzeug regelmäßig zu lüften – am besten bei warmem Wetter. Helfen können außerdem alte Zeitungen unter den Fußmatten, die einiges an Feuchtigkeit aufnehmen können. Alternativ gibt es im Handel spezielle Entfeuchter-Kissen, die in den Innenraum gelegt werden und der Luft Feuchtigkeit entziehen.

So wichtig ist der Schutzbrief

(txn.) Noch immer unterschätzen viele Fahrzeugbesitzer, wie wichtig ein Schutzbrief ist. Dieser kann zur üblichen Kfz-Versicherung hinzugewählt werden und kommt bei einer Autopanne zum Einsatz. Denn dann übernimmt der Versicherer Pannen- und Unfallhilfe oder die Abschleppkosten. Ein weiterer Vorteil des Schutzbriefes: Ist das Kfz nicht mehr fahrtüchtig, werden auch Bahnkosten für die Fahrt vom Unfallort nach Hause übernommen (bei mehr als 50 Kilometern Entfernung vom Wohnort).

Ab einer Entfernung von 1.000 Kilometer sind sogar Flugkosten eingeschlossen. Beim Abschließen des Schutzbriefes daher besonders auf den Geltungsbereich achten. Dieser beträgt beispielsweise bei den Itzehoer Versicherungen ganz Europa. Mindestens genauso wichtig ist im Notfall der Krankenrücktransport. Dieser ist oft im Schutzbrief enthalten, ebenso wie die Kostenübernahme für einen Mietwagen oder anfallende Übernachtungen aufgrund einer Panne. Wer sich also im Notfall vor hohen Zusatzkosten schützen möchte, sollte auf einen Schutzbrief nicht verzichten.

Wer über einen Schutzbrief verfügt, kann sich bei einer Fahrzeugpanne auf Unterstützung und Kostenübernahme durch den Versicherer verlassen. *Foto: cameris/Fotolia/Itzehoer*

Frühlingszeit ist Reifenwechselzeit.

(djd.) Bei der Einlagerung der Winterpneus sollte man einige Tipps beachten:

1. Abmontierte Winterreifen vor der Einlagerung sorgfältig säubern. Besonders sauber wird die Oberfläche mit Reifenschaum. "Professionelle Lösungen werden sogar nur aufgesprüht und müssen nicht mehr abgespült werden. Die Reifen glänzen sofort wie neu", erklärt Sven Schäfer von Berner Deutschland, einem Großhändler in der Kfz- und Baubranche.
2. Jedes Rad gründlich auf Risse oder andere Schäden kontrollieren.
3. Reifen zu Hause trocken und senkrecht stehend lagern.
4. Beim Reifenwechsel auch direkt Bremsen, Stoßdämpfer und Federn überprüfen.
5. Den Reifenwechsel gegebenenfalls von den Experten in der Werkstatt durchführen lassen.

Eine Idee setzt sich durch

(txn-p.) In immer mehr Fahrzeugen sind sogenannte Reifendruckkontrollsysteme (RDKS) im Einsatz. Neben der Erhöhung der Fahrsicherheit gibt es weitere gute Gründe für RDKS. In Deutschland und den anderen europäischen Ländern wollen die Gesetzgeber den CO2-Ausstoß Schritt für Schritt verringern. Und mit optimal befüllten Reifen lässt sich der Kraftstoffverbrauch senken. So schonen RDKS Umwelt und Geldbeutel.

txn-Foto: Huf/fotolia

Nächste Ausgaben am 10. + 17. und 24. Juni
Anzeigenannahme:
Telefon: 07661/3553
E-Mail: anzeigen@dreisamtaeler.de

Kfz-Werkstätten: für Sie da! Die Autoseite

Rudiger Schuler
KFZ-MEISTERBETRIEB
SERVICE RUND UM´S AUTO
KIRCHZARTEN
Tel. 0 76 61 - 27 37
www.rudiger-schuler.de

GHT KAROSSERIE & LACKIERARBEITEN
Stefan Große-Herrenthei
Am Fischerrain 4 • 79199 Kirchzarten
Tel. 0 76 61 - 91 23 32
info@autolackiererei-ght.de
Seit 2000 Ihr zuverlässiger Partner!

AUTO DIENST FAIR UND GÜNSTIG
DIE MARKEN-WERKSTATT
ad AUTO DIENST WALTER HÄTTI
Schwarzwaldstr. 330 · 79117 Freiburg-Ebnet
Telefon (0761) 64411
e-mail: info@automobile-haetti.de
www.automobile-haetti.de
www.facebook.de/automobile.haetti

Mehr sehen, sicherer fahren

(txn.) Zu den häufigsten Unfallursachen im Straßenverkehr gehören Fehler beim Überholen, Abbiegen oder Anfahren. Auch falsches Verhalten gegenüber Fußgängern oder Zweiradfahrern ist laut Statistischem Bundesamt für viele Unfälle verantwortlich. Häufig ist der Grund eine scheinbare Banalität: schlechte Sichtverhältnisse durch schlierige Scheiben oder Spiegel.

Fensterscheiben sollten daher regelmäßig von innen und außen gereinigt werden. Nach dem Putzen der Spiegel unbedingt darauf achten, dass sie wieder richtig eingestellt werden. Das mag vielen selbstverständlich erscheinen, wird in der Praxis aber immer wieder vergessen. Gleiches gilt für Fahrschul-Basics, die im Laufe der Zeit immer seltener beachtet werden. „Viele Autofahrer sparen sich beispielsweise den Schulterblick“, berichtet Thiess Johannssen von den Itzehoer Versicherungen. „Und das ist fatal, denn dadurch werden andere Verkehrsteilnehmer, die sich neben dem Fahrzeug im toten Winkel befinden, gefährdet.

Gleiches gilt auch für Überholmanöver auf der Autobahn: Der Rückspiegel reicht nicht. Ein kurzer Blick über die linke Schulter vor dem Ausscheren kann Leben retten.“ Fazit: Nur wer sein Auto rundum im Blick hat, erkennt Gefahrensituationen rechtzeitig und kann Unfälle verhindern, bevor sie geschehen - und das ist schließlich im Sinne aller Verkehrsteilnehmer, die ihr Ziel sicher erreichen wollen.

Saubere Scheiben und Spiegel sind Grundvoraussetzungen, um im Straßenverkehr sicher unterwegs zu sein. *Foto: Dan Race/Fotolia/Itzehoer*

Um unser erfolgreiches Team weiter zu verstärken, suchen wir motivierte Mitarbeiter.
Interessiert? Dann zeige uns Dein Können und bewirb dich jetzt!
AUTO ECKERT SEIT 1927
WIR SUCHEN DICH ! (m/w/d)
KFZ-Mechatroniker / Servicetechniker in Vollzeit
Dein Profil:
- abgeschlossene Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker / Servicetechniker
- Berufserfahrung
- selbständige Arbeitsweise
- gültiger Führerschein
- Teamfähigkeit
Wir bieten Dir:
- einen sicheren Arbeitsplatz im Familienunternehmen
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit
- ein junges dynamisches Team
- Schulungsmaßnahmen zur Qualifizierung & Weiterbildung
Sende Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an: c.rapp@auto-eckert.de - z.Hd. Carolin Rapp oder komme persönlich vorbei.
Auto Eckert · Hauptstr. 56
79254 Oberried
Tel. 07661-4213

- Anzeige -

Ausgezeichnet!

Autohaus im Dreisamtal ist Top Service Partner 2019

Volkswagen Nutzfahrzeuge hat in diesem Jahr wieder die Auszeichnung „Top Service Partner“ verliehen. Die Auszeichnung steht für gute Leistungen in den Bereichen Kundenzufriedenheit, Werkstatttest und Notdienst.

Das Autohaus im Dreisamtal gehört zu den 100 besten Service Betrieben in Deutschland und wurde vom Volkswagen Nutzfahrzeuge Service Deutschland ausgezeichnet.

In die Gesamtwertung fließen die Ergebnisse aus der Kundenzufriedenheitsbefragung, dem Werkstatttest und dem Notdienst ein, bei denen die Zuverlässigkeit der Werkstatt, die Qualität der ausgeführten Arbeiten, die Leistungen in Ausnahmesituationen, sowie die Freundlichkeit und Kompetenz der Servicemitarbeiter bewertet wurden. Die Mitarbeiter des Autohaus im Dreisamtal möchten den hohen Qualitätsstandard auch weiterhin für ihre Kunden erhalten und ausbauen.

„Die hohe Zufriedenheit unserer Kunden erleben wir nicht nur in den direkten Gesprächen, sondern auch in den Rückmeldungen aus der Zufriedenheitsbefragung. Durch diese erfahren wir objektiv und messbar, wie gut sich unsere Kunden bei uns aufgehoben fühlen. Ebenso bestätigt die Auszeichnung die Qualität des Programmes „Hilfe rund um die Uhr“ unseres Autohauses“ weiß Geschäftsführer Patrick Klein, „wir freuen uns, zu den besten Volkswagen Nutzfahrzeuge Service Betrieben in Deutschland zu gehören. Dies ist für uns ein Ansporn, auch in Zukunft unsere Leistungen auf Top-Niveau anzubieten“

Andreas Gröner, Leiter Marktsteuerung Volkswagen Nutzfahrzeuge Service Deutschland, ergänzt: „Für uns ist wichtig, dass der Kunde neben der Produktqualität auch eine hervorragende Servicequalität in der Betreuung durch das Autohaus erfährt. Kunden, die durch ihre Werkstatt sehr gut betreut sind, werden auch in Zukunft ihrem Servicebetrieb und der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge treu bleiben.“

Volkswagen Nutzfahrzeuge hat uns aufgrund von Bestnoten in den Bereichen Werkstatttest, Kundenzufriedenheit und Notdienst prämiert. Damit gehören wir zu den Top-Service-Betrieben in Deutschland.

Diese Auszeichnung motiviert uns auch in Zukunft für Sie Höchstleistung zu bringen. Denn nur, wenn Sie mit uns zufrieden sind, sind wir es auch.

Nutzfahrzeuge

Autohaus im Dreisamtal GmbH

Service
Nutzfahrzeuge Service

Zartener Straße 31
79199 Kirchzarten
Telefon (0 76 61) 90 33-3

www.autohaus-im-dreisamtal.de

Mercedes-Benz SANTO
KIA SANTO
Hol- und Bringservice kostenlos bis Ende September!
Klimaanlagen Komplettreinigung + Desinfizierung (alle Fabrikate) zum Sonderpreis!
Autohaus Heinz Santo GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Wilhelmstraße 3a
79098 Freiburg
Tel. 0761 38833-0
www.auto-freiburg.de
Auto Santo GmbH
Autorisierter KIA Vertriebs- und Service Partner
Zinkmattenstraße 20
79108 Freiburg
Tel. 0761 504700
www.auto-freiburg.de

AUTO
Klima nach Wunsch?
seit1933... alles, was Sie bewegt!
Unser Angebot:
Klimaservice
nur 59,00 €
zzgl. Material
Die Klimaanlage Ihres Autos sollte mindestens einmal im Jahr überprüft werden. Wir checken ihre Funktion und übernehmen die Wartung.
Damit Sie sich rundum wohlfühlen.
BOSCH AutoCrew Eine Werkstattmarke von Bosch
AUTO CREW
werbeagenturnieberle.de
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 07.30 -17.00 Uhr | Fr. 07.30-13.00 Uhr
Freiburger Str. 17 | Kirchzarten | Tel. 07661 - 9344-30
B31-Freiburg B31-Hinterzarten L126 Richt. Oberried Kirchzarten Wunderle
Wunderle

Sport-Club übergibt 1.100 „Danke“-Shirts an Freiburger Uniklinik

Freiburg *(scf.)* Symbolische Geste in schwierigen Zeiten: Der SC Freiburg hat am Dienstagmittag 1100 „Danke“-Shirts sowie Freitickets an die Mitarbeiter/innen des Universitätsklinikums Freiburg übergeben.

Die Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte und Angestellten von Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen im Land leisten seit Wochen außergewöhnliche Arbeit. Für diesen Dauereinsatz während der Corona-Krise möchte sich der Sport-Club stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt bedanken.

Das Freiburger Universitätsklinikum als Klinikpartner des SC Freiburg trägt dabei die Hauptlast in der Region. Aus diesem Grund übergab SC-Sportvorstand Jochen Saier am Dienstagmittag 1.100 T-Shirts mit der Aufschrift „Freiburg sagt Danke“ an den Vorstandsvorsitzenden des Freiburger Universitätsklinikums, Prof. Dr. Frederik Wenz. Zudem erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Universitätsklinikums Freiburg 1.100 Eintrittskarten für die Saisoneröffnung des Sport-Club im neuen Freiburger Stadion.

Prof. Dr. Frederik Wenz, links im Bild, Leitender Ärztlicher Direktor, Vorstandsvorsitzender Universitätsklinikum Freiburg, und Jochen Saier, Vorstand Sport SC Freiburg. *Foto: Achim Keller*

SC-Sportvorstand Jochen Saier sagt dazu: „Das Personal der Kliniken leistet während der Corona-Pandemie großartige Arbeit. Für diesen außerordentlichen Einsatz wollen wir uns bei unserem Klinikpartner bedanken und hoffen, mit dieser kleinen Geste eine kleine Freude zu bereiten.“

Prof. Dr. Frederik Wenz, Leitender Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikum Freiburg, bedankt sich: „Wir freuen uns über die Wertschätzung gegenüber der Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung in der Region sind insbesondere in diesen herausfordernden Zeiten wichtig.“

„Freiburg sagt Danke“ ist eine von verschiedenen Solidaritätsmaßnahmen des SC Freiburg während der Corona-Krise. Gebündelt werden die Aktionen der SC-Abteilung „Gesellschaftliches Engagement“ auf der neuen Website mehr-als-fussball.de.

Museen planen Kolonialismus-Ausstellung für 2021

Online-Workshop am Dienstag, 9. Juni, 19 Uhr

Freiburg *(sf.)* Bis heute prägen die Folgen des Kolonialismus unsere Welt. Auch für Freiburg gilt es, koloniale Verflechtungen aufzuarbeiten. Die Städtischen Museen widmen dem Thema 2021 eine Ausstellung.

Trotz aktueller Einschränkungen durch das Corona-Virus können sich Interessierte aktiv an der Planung der Ausstellung beteiligen. Projektleiterin Beatrix Ihde lädt am Dienstag, dem 9. Juni, von 19 bis 20.30 Uhr zu einem Online-Workshop ein, bei dem sie das Konzept der Ausstellung vorstellt. Wer mitmachen will, kann sich bis Freitag, 5. Juni, per Mail an beatrix.ihde@stadt.freiburg.de anmelden. Danach erhalten die Teilnehmenden einen Link zum Online-Meeting.

Freiburg war in die deutsche Kolonialpolitik eingebunden. Nicht nur die Akteure in den Kolonien waren von der Rassenideologie überzeugt, sondern auch hier in der Stadt waren rassistische Denkmuster verbreitet. Wie äußerten sich diese im Alltag? War damit nach Ende des deutschen Kolonialismus 1919 endgültig Schluss? Oder wurden manche Vorurteile und Handlungsmuster über Generationen hinweg weitergegeben und wirken bis heute? Die Themen Kolonialismus und Rassismus werfen viele Fragen auf. Die Ausstellung beleuchtet sie aus unterschiedlichen Perspektiven.

Notbetreuung an Grundschulen auch in den Pfingstferien

Freiburg *(sf.)* Das Kultusministerium des Landes hat vergangene Woche bekannt gegeben, dass die Schulen in den Pfingstferien eine Notbetreuung anbieten können. Ein Rechtsanspruch auf einen Platz bestehe allerdings nicht. Die Schulleiterinnen und Schulleiter sind gemäß des Schreibens der Kultusverwaltung aufgefordert, für ihre Schule zu entscheiden, ob und in welchem Umfang sie eine Notbetreuung ermöglichen können.

Die Staatliche Schulverwaltung, die geschäftsführende Schulleiterin der Grundschulen, die freien Träger und das städtische Amt für Schule und Bildung haben nun eine gemeinsame Lösung für eine weitreichende und verlässliche Notbetreuung in den Ferien erarbeitet: In der ersten Pfingstferienwoche bietet die Stadt Freiburg als Schulträger gemeinsam mit den freien Trägern an den Grundschulen, in denen ursprünglich eine Ferienbetreuung geplant war, eine ganztägige kostenpflichtige Notbetreuung an, um die Eltern zu unterstützen.

Für die zweite Ferienwoche entscheiden die Schulleitungen abhängig von den Gegebenheiten, ob die Lehrkräfte vor Ort Angebote unterbreiten. Die Eltern erhalten von den Schulen zeitnah weitere Details. Auch die Anmeldungen erfolgen direkt bei den Schulleitungen.

Nach wie vor handelt es sich um ein Angebot der erweiterten Notbetreuung durch den Schulträger. Berechtigt zur Teilnahme sind ausschließlich Kinder von Eltern, welche die Kriterien der aktuell geltenden Corona-Verordnung des Landes erfüllen.

Bürgermeisterin Gerda Stuchlik unterstreicht: „Die bestehende gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen vor Ort hat sich auch in der Krisensituation bewährt. Gemeinsam konnten wir als Schulträger eine tragfähige Lösung entwickeln, um betroffene Familien auch in den Pfingstferien mit Betreuungsangeboten zu entlasten.“

Dreisamtäler *Auf dem Smartphone oder im Internet unter* **www.dreisamtaeler.de**

Erkennbare Besserung, aber noch keine Entwarnung:

Stadtverwaltung setzt sich für die Qualität des Waldsees als Amphibiengewässer ein

Waldsee *(sf.)* Der Waldsee ist mit seinen 0,8 Hektar unter den 10 Seen im Freiburger Stadtgebiet zwar der kleinste, für die Naherholung, als Ausflugsziel und Veranstaltungsstätte hat er im Freiburger Osten aber eine große Bedeutung. Zudem ist er ein wichtiger Lebensraum für Amphibien – und als solcher in jüngster Zeit öfter in den Schlagzeilen als einem See dieser Größe gut tut.

Vor dem nahenden Sommer beschäftigen das Umweltschutzamt gemeinsam mit dem Garten- und Tiefbauamt als Gewässerunterhalter zwei Fragen: Können sich im Waldsee diesmal genug Kaulquappen entwickeln, nachdem die Generation 2019 komplett ausgefallen war? Und gibt die Seequalität Anlass zur Sorge, dass er wieder zu sehr euthrophiert?

Bei einer Begehung Mitte April waren im gesamten ufernahen Bereich kaum Laich und keine Kaulquappen zu finden. Zudem zeigte das Gewässer – mutmaßlich auch wegen der extrem trockenen und warmen Witterung im April – wieder Zeichen zunehmender Eutrophierung: Der See schimmert mattgrün, in der Luft liegt ein unangenehmer Geruch, Laichprobe riechen schweflig.

Idyllisch liegt er da, der Waldsee im gleichnamigen Freiburger Stadtteil, doch seine Wasserqualität macht immer wieder Sorge. *Fotos: Gisela Heizler-Ries*

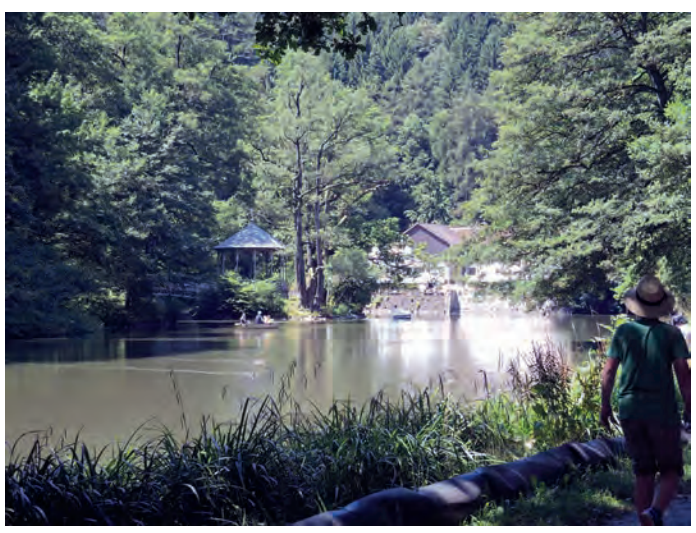
Um ein erneutes Kippen des Sees zu verhindern, wodurch auch das Ausbleiben der diesjährigen Krötengeneration drohen würde, hat das Umweltschutzamt nach der Begehung sofort reagiert. Die Umwälzpumpe, die das Garten- und Tiefbauamt 2018 in der Seemitte installiert hatte, wurde auf Höchstleistung eingestellt. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer im Krötendienst haben gemeinsam mit Bachpaten und Umweltschutzamt die See-Ufer engmaschig nach Kaulquappen und Laich untersucht. Ein limnologisches Fachbüro wurde mit einer Gewässeranalyse beauftragt: möglichst rasch soll es Sauerstoffgehalt und Trübungsgrad des Waldsees ermitteln.

Inzwischen liegen erste Ergebnisse vor. Es konnten Kaulquappen vor allem am Ost- und Südufer beobachtet werden. Auch der beauftragte Ökologe fand Anfang Mai deutliche Vorkommen. Die Gefahr, dass wieder eine ganze Kaulquappen-Generation ausbleibt, ist damit gesunken, aber noch nicht endgültig gebannt. Weitere Sichtkontrollen sind nötig, solange die Amphibienentwicklung nicht abgeschlossen ist.

Bitte keine Kaulquappen oder Laich entnehmen!

Um die diesjährige Krötengeneration zu retten, sind vorerst alle möglichen Sofortmaßnahmen eingeleitet worden. Die Erholungssuchenden werden aber gebeten, nicht zu versuchen, vom Uferrand aus Kaulquappen oder Laich zu entnehmen. Dies würde die Reproduktionsrate der Kröten weiter schmälern, zumal Keime oder Schadstoffe für die empfindlichen Amphibien eingetragen werden könnten.

Zudem leiden der See und sein Amphibienbesatz erkennbar unter dem Klimawandel und aktuell vor allem unter dem extrem trockenen und warmen April-Wetter. Solange nicht abschließend geklärt ist, warum die Krötengeneration ausgefallen ist, gilt dem „Schutzobjekt“ Waldsee weiterhin die besondere Fürsorge der Stadtverwaltung.



ZIRBEN-AKTION bis 20. Juni 2020

- Anzeige -

Urlaub zuhause – Erholung mit der Kraft der Zirbe und der optimalen Schlafergonomie

Haben auch Sie sich schon auf Ihren Sommerurlaub am Meer oder in den Bergen gefreut? Aufgrund der gegenwärtigen Situation werden die meisten von uns den Urlaub in diesem Jahr zu Hause verbringen. Doch das heißt noch lange nicht, das dieser nicht genauso erholsam und entspannend sein kann wie in der Ferne. Mit dem Relax 2000 Schlafsystem holen Sie den Urlaub zu Ihnen nach Hause und das für viele Jahre. Um Ihren Körper und damit die Wirbelsäule richtig ergonomisch zu lagern, braucht man die optimale Schlafunterlage. Zentraler Punkt beim Thema gesundes Schlafen ist die Ergonomie. Relax 2000 hat die perfekte Eigenschaft, entlastend und unterstützend auf Ihre Wirbelsäule zu wirken. Matratze und Bettsystem müssen sich punktelastisch dem Körper anpassen, weil wir während des Schlafens sehr oft unsere Position und Haltung ändern. Nur wenn die Wirbelsäule in eine natürliche, entspannte Lage kommt, können sich die Bandscheiben zwischen den einzelnen Wirbeln richtig regenerieren. Damit ist das Relax 2000 Bettsystem die optimale Voraussetzung für mehr Erholung und Energie im Alltag.

Der gesunde Schlaf durch die Kraft der Zirbe

€ 150,00 GUTSCHEIN*

Kommen Sie bis zum 20.6. zum Probeliegen und Sie sparen € 150,00 beim Neukauf eines Relax 2000 mit Matratze, Auflage und Kissen!

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir Sie, einen Termin für Ihre persönliche Beratung zu vereinbaren!

HOLZMANUFAKTUR Lorenz PERFEKTION IN HOLZ

Holzmanufaktur Lorenz GmbH | Kandelstraße 10 | 79199 Kirchzarten
Tel. 07661-98939-0 | Fax 07661-98939-30 | info@holzmanufaktur-lorenz.de | holzmanufaktur-lorenz.de

Die Sägemännle sind zurück

Rechtzeitig zum Pfingstwochenende sind die Sägemännle an ihren angestammten Platz im Barbara-Wald zurückgekehrt.
Foto: Gisela Heizler-Ries

Littenweiler *(hr.)* Nun läuten sie wieder, die Sägemännle im Barbara-Wald in Littenweiler. Alljährlich bringen Schülerinnen und Schüler sie im Frühjahr, nach ihrer Winterruhe in der Reinhold-Schneider-Schule, an ihren angestammten Platz am Bachlauf zurück. In diesem Jahr hat sich dies, Corona-bedingt leider verzögert. Konrektor Trautwein hatte jedoch die nette Idee, die Schüler/innen aufzufordern, einen bemalten Stein am Ufer des Bächles entlang abzulegen, so konnten sich Spaziergänger, welche die gewohnten Sägemännle vermissten, immerhin an den bunten Steinen erfreuen. Doch nun, pünktlich zu Pfingsten haben Schüler/innen der Reinhold-Schneider Schule die Sägemännle an ihren angestammten Platz bringen können und von nun an bimmeln die lieblichen Figuren den Sommer über wieder munter vor sich hin.

Eine Wegbeschreibung zu den Sägemännle gibt es von Dr. Ekkehard Kaier (www.littenweiler.de): Vom Dorfplatz Littenweiler ein kurzes Stück die Sonnenbergstraße hoch, dann gleich rechts abbiegen in die Badstraße. In der scharfen Linkskurve nicht der Eichbergstraße folgen, sondern den schmalen Fußweg nehmen und geradeaus über die Wiese gehen. Wer Glück hat, wird hier von den Eseln, Ziegen und Schafen des Kunzenhofes erwartet. Dann weiter dem Weg folgen, am Wasserdepot vorbei durch den Wald gehen. Auf diesem schattigen Fußweg immer geradeaus bleiben.

Dann, an einer Sitzbank mit schönem Blick über Littenweiler, ist links eine kleine Abzweigung in den Wald (abwärts ginge es in Richtung Waldsee). Diesem Weg folgen, an der nächsten Abzweigung links halten (bergaufwärts weiter gehen). Als nächstes folgt eine größere Wegekreuzung im Wald. Hier steht auch schon die imposante Sägemännle-Hexenskulptur von Holzbildhauer Thomas Ress, die einem den Weg zu den Sägemännle weist. Dem ausgestreckten Finger des Sägemannes folgen und geradeaus weiter gehen. Nach kurzer Zeit auf schmalem Weg durch den Wald hört man dann schon das zarte Gebimmel der Sägemännle.

Tipp: Auf die Bank setzen, die Augen schließen und dem Zusammenspiel von Wald, Wasser und Glöckchen lauschen - da geht's einem gleich wieder besser. Anschließend kann man auch weiter zum Franzosenweg gehen. Dort entweder rechts runter in Richtung Deicheleweiher oder weiter zur Franzosenschanze, von der man hinab zum Sternwald/Wiehre oder links über den Eselbackenweg nach St.Valentin bzw. Günterstal kommt.

Dorfladen Buchenbach – Jetzt geht es in die letzte Phase

Was lange währt wird endlich gut

Buchenbach *(cw.)* Im November 2018 gründete sich der Initiativkreis Dorfladen Buchenbach. Vorausgegangen war die Schließung des Lebensmittelgeschäfts „Ihre Kette“ in Buchenbach im Mai 2017. Diese Einkaufmöglichkeit bestand seit 27 Jahren. Christian Renner, damaliger Betreiber und Eigentümer der Immobilie, in der sich das Geschäft befand, musste den Laden schließen, da Aufwand und Ertrag in keinem Verhältnis mehr standen, obwohl Christian Renner mit verschiedenen Aktionen versuchte, das Geschäft zu halten. Andere Familienstrukturen, veränderte Essgewohnheiten, Berufstätigkeit, bessere Mobilität, all das führt in der heutigen Zeit zu einem mehr zielgerichteten Einkaufsverhalten. Logistische Erwägungen und das breite Angebot in den großen Supermärkten gehen zu Lasten kleiner Dorfläden, die aufgrund dessen schließen müssen. So traf es auch „Ihre Kette“ in Buchenbach. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Buchenbach spürten schnell, dass neben der verlorengegangenen Einkaufsmöglichkeit auch eine soziale Komponente weggefallen ist. Nicht nur, dass man beim Großeinkauf Vergessenes noch schnell „um die Ecke“ besorgen konnte, sondern auch das „Kleine Dorf-Schwätzchen“ fehlte plötzlich. Ältere Menschen drohen zudem zu vereinsamen und sofern sie nicht über die notwendige Mobilität verfügen, sind sie auf fremde Hilfe angewiesen. Genau aus diesen Gründen gibt es inzwischen vielerorts Konzepte, nach denen bürgerschaftlich betriebene Dorfläden gegründet und auch erfolgreich geführt werden.

v.l.n.r. Siegbert Weber, Joachim Heinrich, Irmy Fuß, Claudia Heinrich bei der Planung im zukünftigen Dorfladen.
Foto: Claudia Wandres

Rückkehr zu mehr Lebensqualität in Buchenbach

Um den Bürgerinnen und Bürgern von Buchenbach diese Lebensqualität wieder zurückzugeben, hat sich der Initiativkreis Dorfladen Buchenbach gegründet. Der Wunsch nach einem bürgerschaftlich betriebenen Dorfladen wurde auch durch das Ergebnis einer vertieften Umfrage des Initiativkreises von den Buchenbacherinnen und Buchenbachern bestätigt. Zudem gaben einige Befragte an, das Projekt finanziell oder durch ehrenamtliche Mitarbeit unterstützen zu wollen. Parallel zu dieser Umfrage beauftragte der Initiativkreis einen erfahrenen Dorfladenberater mit der Erstellung einer Standortanalyse und Wirtschaftlichkeitsprognose. Darüber hinaus führte der Initiativkreis Gespräche mit Gewerbetreibenden aus Buchenbach sowie Betreibern eines bereits bürgerschaftlich betriebenen Dorfladens. Auch die Gemeinde Buchenbach unterstützt das Projekt, denn sie hat das Gebäude in der Hauptstraße 14 erworben, um es zu günstigen Konditionen für einen bürgerschaftlich betriebenen Dorfladen zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren sichert die Gemeinde eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 10.000 € für die Infrastruktur zu.

Rechtsform: Genossenschaft

Mit Optimismus, Engagement, Nachhaltigkeit und der steten inneren Überzeugung, dass ein bürgerschaftlich betriebener Dorfladen die richtige Entscheidung für Buchenbach ist, hat der Initiativkreis inzwischen enorme Arbeit geleistet. Über den jeweils aktuellen Stand informierte er an zwei Dorfladentagen und über die Medien. Auch die Corona-Pandemie konnte die Mitglieder des Initiativkreises nicht davon abhalten, ihre 14-tägigen Treffen zu unterbrechen. „Man hat uns zwar nicht mehr zusammensitzen sehen, aber wir haben uns virtuell getroffen“, so die Worte von Irmy Fuß, Mitglied des Initiativkreises. Auch die „Neulinge“ Claudia und Joachim Heinrich, die seit Anfang des Jahres zum Initiativkreis gehören, haben in den letzten Wochen engagiert an dem Projekt mitgearbeitet. „Ein Dorfladen ist ein Konzept für die Gesamtgemeinde und soll ein Zusammenwachsen aller Ortsteile fördern“, erklärt Joachim Heinrich. Nachdem nun das Konzept, die Analyse und die Planung stehen, ist der Initiativkreis in der konkreten Phase: „Die Rechtsform wird eine Genossenschaft werden, die im kleinen Kreis bis Ende Juni gegründet werden soll“, berichtet Siegbert Weber, Mitglied des Initiativkreises. In den letzten Wochen entstand ein Plan für die notwendigen Baumaßnahmen sowie ein Kostenplan für den Umbau und die Ladeneinrichtung. Auch weitere Fördermittel wurden beantragt. Sobald die Genossenschaft gegründet ist, soll mit der Sanierung und dem Umbau begonnen werden. Auch das Sortiment wird dann im Detail festgelegt und die Lieferanten werden ausgewählt.

"Machen Sie den Dorfladen zu Ihrem Laden"

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Buchenbach sind nochmals aufgerufen, dieses Projekt zu unterstützen, indem sie eine Absichtserklärung zur finanziellen Beteiligung am Kapital des Dorfladens unterzeichnen oder ihre bereits gezeichnete Absichtserklärung erhöhen. Das schon jetzt beachtliche Ergebnis zeigt, dass das Dorfladenprojekt auf eine breite Unterstützung zählen kann, denn 240 Bürgerinnen und Bürger haben bereits eine Absichtserklärung unterzeichnet. Das Beteiligungskapital ist auf 54.000 Euro gestiegen, was 72 % des erforderlichen Gründungskapitals entspricht.

Absichtserklärungen gibt es auf www.dorfladen-buchenbach.de

www.dreisamtaeler.de

Nächste Ausgabe am 10. Juni

Anzeigenannahme
Telefon: 07661/3553
E-Mail: anzeigen@dreisamtaeler.de

Seelsorgeeinheit Dreisamtal lädt ein:

„Fronleichnam – einmal anders“

Vier Stationen in Kirchzarten sind individuell mit verschiedenen Aktionen zu besuchen

Kirchzarten *(glü.)* Am Fronleichnams-Feiertag tragen alljährlich die Katholiken das „Allerheiligste“ in der Monstranz durch die Straßen der Gemeinden und halten an vier Stationen zu Gebet und Segen inne. Dieses Jahr finden wegen Corona keine Prozessionen statt. Die Seelsorgeeinheit Dreisamtal bietet in Kirchzarten alternativ „für alle Interessierten und Neugierigen“ diesmal „Fronleichnam – einmal anders“ an. Gemeindereferentin Marianne Bill hat mit einem Team festgestellt, dass das Allerheiligste an vier verschiedenen Orten zuhause ist: in der Kirche St. Gallus, in der Pflegeheim-Kapelle, im Kloster der Karmelitinnen in Dietenbach und in der Giersberg-Kapelle.

Mit diesem Fronleichnamsteppich gestaltete vor Jahren die Kolpingfamilie Kirchzarten einen der vier Prozessionsaltäre. *Foto: Gerhard Lück*

Das Team lädt an Fronleichnam ein, diese Orte aufzuspüren und mitzugestalten. Es können alle vier oder nur einzelne Stationen aufgesucht werden. Die Reihenfolge ist nicht festgelegt, lediglich der Zeitrahmen von 9:30 bis 17 Uhr. An den vier Stationen sind diese Aktionen möglich: An der Pfarrkirche St. Gallus soll ein Regenbogen aus bemalten Steinen entstehen. Jeder Teilnehmende kann in den Tagen zuvor zuhause einen oder mehrere Steine in einer Farbe des Regenbogens (rot, orange, gelb, grün, hellblau, dunkelblau, violett) bemalen und an Fronleichnam auf dem Kirchplatz in das vorgegebene Halbrund nahe Eingang Ölberg ablegen. Gerne kann auch die Kirche besucht werden.

Beim Kloster der Karmelitinnen in Dietenbach kann jeder schriftlich das hinterlassen, was ihn beschäftigt oder umtreibt. Am Haupteingang der Kapelle stellen die Schwestern einen Kummerkasten auf, in den die bereits zuhause geschriebenen Zettel hineingelegt werden können. Die Schwestern nehmen sich in ihren Gebeten der Anliegen an und tragen sie vor Gott. Die Kapelle kann in aller Stille betreten werden.

Bei der Kapelle am Caritas-Pflegeheim im Oskar-Saier-Haus ist auch wieder jeder vorab zuhause gefordert. Hier sollen Worte der Hoffnung oder Bilder der Hoffnung in eine „Schachtel der aufmunternden Worte“ vor dem Kapelleneingang abgegeben werden. Die St. Georgs-Pfadfinder legen an den Kapelleneingang einen Blumenteppich zur Ehre Gottes und zur Freude der Bewohner. Und vierte Station ist dann die Kapelle auf dem Giersberg. Seit Jahrhunderten finden Menschen an diesem Ort Rat und Hilfe. Hier darf jeder eintreten und innehalten. „Von hier oben hat Gott ein Auge auf das ganze Dreisamtal“, ist Marianne Bill überzeugt. „Hier kann jeder einen Blumenteppich bewundern, der uns erinnert, dass dieses Jahr ist alles anders ist – aber nicht unbedingt schlecht!“

Praxistafel

Häusliche Kranken & Seniorenpflege
Verleih von Hausnotrufgeräten
PFLEGE mobil
• Pflege zu Hause - individuell & zuverlässig
• 24-Std. Rufbereitschaft, Hausnotruf
• Patientenbetreuung ausschliesslich durch exam. Pflegepersonal
• Alle Pflege- & Krankenkassen
• Kostenfreie Beratung
79252 Stegen • Hirschenweg 6 • Tel. 07661/91 24 61 • www.pflegemobil.info

Dr. med. Brigitte Großart
Fachärztin für Allgemeinmedizin und Chirurgie
Fachärztin für Hygiene- und Umweltmedizin
Hauptstraße 15 • 79256 Buchenbach • Telefon: 07661 44 20
Wir machen Urlaub!
Vom 8.06. – 14.06.2020 ist die Praxis geschlossen.
Vertretung übernimmt die
Praxis Dr. Krimmel & Dr. Reisch, Hirschenweg 6,
79252 Stegen, Telefon: 07661 – 93 23 0
Ab Montag den 15.06.2020 sind wir zu den gewohnten Sprechzeiten wieder für Sie da!
Sprechzeiten: Mo. Di. und Do. 8:00 – 12:00 Uhr,
Mi. und Fr. 08:00 – 13:00 Uhr, Mo. und Do. 15:00 – 18:00 Uhr

ALEXANDRA SCHADE
Praxis für Physiotherapie
Bahnhofstraße 5
79199 Kirchzarten
01523-8923334
praxis@physiotherapie-alexandra-schade.de
www.physiotherapie-alexandra-schade.de

Ökumenischer Gottesdienst auf der Kirchwiese

Hinterzarten *(es.)* In der evangelischen Kirche in Hinterzarten werden wieder Gottesdienste gefeiert. Mit einem Schutzkonzept werden alle Vorsichtsmaßnahmen umgesetzt, die die Gesundheit aller schützen sollen. Am Pfingstmontag, 1. Juni, findet um 10.30 Uhr ein Ökumenischer Gottesdienst bei gutem Wetter auf der Kirchwiese, bei schlechtem Wetter in der Evangelischen Kirche statt. Für den Gottesdienst im Freien sind maximal 100 Personen erlaubt. Falls es mehr Teilnehmer werden sollten, wird der Gottesdienst zweimal hintereinander gefeiert. Weiter gibt es für die, die nicht in den Gottesdienst kommen können oder wollen, die Leseandachten. Diese kann man in der Kirche (bei gutem Wetter auch am Schaukasten) abholen oder sich digital unter www.eki-hinterzarten.de heruntergeladen.

KOPF BIS FUSS
HEILPRAKTIKER FÜR PHYSIOTHERAPIE
LUKAS HENN
Freiburger Str. 8
79199 Kirchzarten
T 07661 9893306
E info@kopfbisfuss-therapie.de
kopfbisfuss-therapie.de

Dreisamtäler

Bundesministerium für Gesundheit
Mit der AHA-Formel für einen neuen Alltag!
ZusammenGegenCorona.de

Der Geschmack von Heimat
Linder's Metzgerei Glottertal
www.metzgerei-linder.de
Angebote der Woche

Schweineschnitzel aus der Keule	100 g	0,88 €
Rinderbraten aus der Schulter	1 kg	10,90 €
Hackfleisch gemischt	100 g	0,79 €
Lange Rote im 6er Pack	100 g	0,99 €
Lyoner mit Kalbfleisch	100 g	1,09 €

gültig bis: 06.06.20
Angebote erhältlich in unseren Filialen in Denzlingen, Glottertal und Freiburg (Schwarzwald City, Zentrum Oberwiehre und Brombergstraße 3)
Frisches Wild aus heimischer Jagd

Das „Spritzenhaus“ soll freundliche Begegnungsstätte werden

Max Hermesmeier bringt mit jungem Team frischen Wind in die Gastronomie der Ortsmitte

Mitten in Kirchzartens Fußgängerzone wartet das „Spritzenhaus“ auf Gäste.

Kirchzarten *(glü.)* „Wir geben alles dafür, eine Verbindung zwischen dem urigen Gasthaus und dem jungen Restaurant mit Bar zu schaffen“, so formuliert der neue junge Wirt Maximilian Hermesmeier vom „Spritzenhaus“ in Kirchzartens Ortsmitte seinen Anspruch. „Wir wollen ein gastronomischer Ort sein, in welchem sich jeder Gast gut aufgehoben und willkommen fühlt.“ Er ist glücklich, dass am 18. Mai endlich sein Traum vom eigenen Gasthaus Wirklichkeit wurde.

Als echtes Kind des Dreisamtals wohnt Hermesmeier seit drei Jahren in Stegen und blickt trotz seiner 25 Jahre bereits auf eine lange Berufserfahrung in der Gastronomie. Als gelernter Tourismuskaufmann engagierte er sich in verschiedenen Bereichen der Eventgastronomie, lernte auf Kreuzfahrtschiffen die Bedeutung des guten Umgangs mit den Gästen, war bei der Tanzschule Gutmann ebenso tätig wie im Europapark. Max, wie er sich am Fon meldet, arbeitete bei der Brauerei Ganter im Außendienst und begleitete deren erlebnisreiche Brauerei-Führungen. Von Ganter, dem Pächter des „Spritzenhauses“, pachtete Hermesmeier jetzt die Gaststätte und will sie zu einer „freundlichen Begegnungsstätte“ machen, in der sich der Gast wohlfühlt. 80 Plätze im Außenbereich und 85 im Lokal stehen zur Verfügung – wegen Corona derzeit auf 42 bzw. 37 beschränkt.

Für Maximilian Hermesmeier ist mit der Pacht des Gasthauses ein Traum in Erfüllung gegangen. *Fotos: Gerhard Lück*

„Schon seit ich 16 Jahre alt war“, erklärt Max seinen Wunsch, einen eigenen Gasthof zu betreiben. „Seit dieser Zeit habe ich für die Selbstständigkeit gespart.“ Mit einem jungen 16 Köpfe umfassenden Team, darunter zwei festangestellte Köche, ist er nun mit all den erforderlichen Corona-Einschränkungen gestartet. „Ich freue mich“, strahlt er, „wie gut wir schon angenommen werden.“ Von seinen Gästen ist bereits nach wenigen Tagen zu vernehmen, dass im „Spritzenhaus“ nun ein völlig anderer Geist herrsche, von Freundlichkeit und Willkommenskultur geprägt. Mit einer interessanten Speisekarte – immer mal wieder saisonal aktualisiert – will er die Gäste locken, freut sich aber auch über jeden, der nur einfach ein „Feierabend- oder Absackerbier“ trinken will. (Der „Dreisamtäler“ stellt in seiner nächsten Ausgabe am 10. Juni das „Spritzenhaus“ mit seiner neuen Konzeption und der Geschichte des Hauses ausführlicher vor!)

Die Öffnungszeiten sind:
Montag bis Donnerstag von 11 bis 22 Uhr und von Freitag bis Sonntag von 11 bis 24 Uhr, am Dienstag ist Ruhetag.
Unter www.spritzenhaus-kirchzarten.de ist die ausführliche aktuelle Speisekarte zu finden.

Dreisamtäler
Telefon: 07661-3553
info@dreisamtaeler.de
www.dreisamtaeler.de

Leserzuschriften

Zur Berichterstattung und den Leserbriefen zum Thema "Corona-Virus: Über den Einfluss von Politik und Medien" erreichten uns weitere Leserzuschriften:

Was alles möglich ist . . .
Seit zwei Monaten staune ich über die Diskussionen und Entscheidungen in Politik und Wirtschaft bezüglich der Corona-Pandemie und verfolge mit großem Interesse die unterschiedlichen Stellungnahmen im Dreisamtäler.

Seit dem Erlass der ersten Corona-Verordnung stelle ich mir fast täglich die gleiche Frage: Wie sind diese massiven Einschnitte in unser Privat- und Wirtschaftsleben durch diese Pandemie mit einer umstritten hohen Sterblichkeitsrate so konsequent möglich, während wir seit Jahrzehnten nicht gegen die Erderwärmung ankommen?

Auch hier wäre ein Lock-Down angebracht, schließlich wird der Klimawandel in wenigen Jahrzehnten viel mehr Todesopfer und Flüchtlingskrisen hervorbringen - warum schaffen wir es bei diesem Thema nicht, im weltweiten Schulterschluss wirtschaftliche und persönliche Opfer zu bringen? Sind unsere Kinder und Enkel nicht mindestens so viel Wert wie unsere Eltern?

Dorothea Mayer, Jungbauernhof, Kirchzarten

Ermutigt von vielen kritischen Leserzuschriften schreibe ich nun doch, was mich bewegt. Man kann unterschiedlicher Meinung sein, ob die Corona-Maßnahmen angemessen sind.

Ich wünsche mir einen Journalismus, der sauber recherchiert, kritische Fragen stellt und Themen differenziert beleuchtet.

Wenn eine Zeitung polarisiert in "die einen" und "die anderen", wobei "die einen" als die Dummen erscheinen und "die anderen" als die Gescheiten, dann wird mir unwohl. Und wenn eine Zeitung andersdenkende Menschen herabwürdigt und verächtlich macht ("der Lockenkopf aus Berlin" oder "Spahns Kasperletheater"), dann bekomme ich Angst um die Art und Weise, wie wir übereinander sprechen und Stimmung machen.

Über diesen Stil war und bin ich erschrocken und entsetzt. Und ich hoffe sehr, dass Sie damit aufhören und zu der ausgewogenen und offenen Berichterstattung zurückkehren, die ich vom Dreisamtäler gewohnt bin.

Michael Hager, Freiburg-Kappel

Wer denkt an die Kinder?
Ja, es sind stürmische Zeiten, der Wind bläst ins Gesicht, mal Hü, mal Hott, mal pro mal kontra, mal dafür, mal dagegen, kunterbunt wie unsere Gesellschaft nun mal ist. Ich will jetzt auch mal meinen Senf dazugeben. Erschüttert und traurig stelle ich fest: In keinem Vortrag, Vorschlag, so groß oder klein er war, ist von den Kindern, von Schule oder Kita die Rede. Selbstgefällig und selbstherrlich stellt sich jeder auf seine Weise dar, wohlgemerkt: Erwachsene.

Was ist mit unseren Kindern/ Enkeln, haben die keine "Grundrechte"? Haben die kein Recht auf Bildung? Gehören sie nicht in das "Corona-Konzept", muss erst wieder eine durchgeknallte Statistik herhalten. Etwa so eine: "Ach ja, da geht schon noch ein paar Wochen Quasi-Quarantäne!" Der Druck, der Frust, egal ob bei Kindern oder Eltern, wird stärker, vom seelischen Schaden der Kinder ganz zu schweigen. Es sind ja "nur" Kinder. Aber Kinder sind doch unsere Zukunft, Kinder bezahlen noch in zehn Jahren am Corona-Schaden (finanziell und seelisch). Wo bleibt die Bildungsministerin? Wo die Politik? Hat überhaupt jemand ein Gehör für Kinder? Hallo, lasst die Kinder nicht im Stich, halbiert sie nicht, traut ihnen etwas zu und seid keine schlechten Vorbilder.

Vielen Dank, mit viel Wind, der die Sache klärt.

M.Kälble, St. Peter

Liebe Mitmenschen,
ich möchte gerne ein paar Zeilen an euch alle schreiben. Wisst ihr, ich beobachte mit wachsender Besorgnis, was um mich herum geschieht. Ich höre meinen Mitmenschen zu und nehme auch bei vielen, Jung und Alt, etwas wahr, was mich nachdenklich macht: Viele sind sehr verängstigt, weil sie sich Sorgen vor einer Ansteckung machen. Sie gehören zu einer Risikogruppe, sind krank oder haben jemanden in der Familie, der gefährdet ist. Sie fühlen sich bedroht und begrüßen die Regierungsmaßnahmen. Jede Lockerung verstärkt ihre Angst. Sie erhoffen einen baldigen Impfstoff, der ihnen Sicherheit geben könnte.

Dann gibt es auch andere, deren Lebensfreude verloren gegangen ist. Familie, Freunde fehlen, gewohnte Beschäftigungen fallen weg. Auch unter ihnen gehören manche zu den Risikogruppen, aber die Vereinsamung ist für sie eine größere Last als die Aussicht, sterben zu können. Sie wissen, dass ihre Zeit begrenzt ist und möchten sie umso intensiver nutzen. Dann gibt es Mitmenschen, die den Virus auch ernst nehmen, aber sie machen sich noch ganz andere sorgenvolle Gedanken: Kann ich meinen Arbeitsplatz behalten? Wovon soll ich meine Miete bezahlen, wenn die Kurzarbeit so weitergeht? Muss ich mein Geschäft schließen und Insolvenz anmelden? Wann kann ich meine Kinder endlich wieder in die Kita, Schule schicken? Kann ich meinen Schulabschluss überhaupt schaffen? Und so weiter. Berechtigte Sorgen, dass muss jeder einsehen. Diese Mitmenschen wünschen sich eine schnellere Lockerung der Maßnahmen, damit noch gerettet werden kann, was zu retten ist.

Viele Menschen wollen deshalb wissen, wo wir stehen. Informationen bietet das Fernsehen, die Tageszeitungen oder das Internet. Die Informationen sind dort unterschiedlich. Fernsehen und Tageszeitungen wiederholen und vertiefen die Regierungsmeinung, im Internet sprechen Wissenschaftler, Journalisten, Ärzte und viele andere kritische Worte. Auch sie haben sich informiert und wollen Licht in das Dunkel der Zahlen bringen. Auf beiden Seiten hat man also Experten, die gegeneinander reden, statt miteinander. Und leider wird jede Kritik in den Medien gleich abgestempelt als rechts, Verschwörungstheorie oder was auch immer. Das erweckt bei manchen Mitmenschen ein ungutes Gefühl. Sie sehnen sich nach Wahrhaftigkeit, Gerechtigkeit und Freiheit. Sie fühlen sich in ihren Anliegen von der Politik nicht ernst genommen, ja sogar überhört und falsch dargestellt. Viele möchten auch weiterhin frei entscheiden, ob und wann sie und ihre Kinder gegen was geimpft werden. Sie machen sich kundig und haben meist sehr viel Wissen über dieses Thema. Oder sie sind selbst betroffen, weil sie Kinder mit Impfschäden haben oder selbst daran leiden.

Nun, die Medien sollen schreiben, was sie wollen oder müssen. Aber jetzt komme ich endlich zu meinem Anliegen an euch alle, liebe Mitmenschen: Viele Gefühle streiten im Moment gegeneinander: Angst und Sorge, Wut und Verzweiflung, Abneigung und Ablehnung. Ich bitte euch, lasst nicht zu, dass eure eigenen Gefühle euch in eurer Einstellung zu einander so sehr beeinflussen, dass wir ein Gegeneinander haben. Ich sehe, wie diese unterschiedlichen Haltungen Menschen voneinander trennen, bis in Freundschaften und Familien hinein. Jeder hat seine Meinung, das soll auch so sein. Aber bitte, hört einander wieder zu. Fragt doch, was den anderen bewegt und woher er sein Wissen hat.

Schaut oder hört es euch dann auch an, ohne Ablehnung. Fragt euch selbst, ob denn da was dran sein könnte. Springt über den Schatten eurer Kritik, Sorgen und Ängste! Wir brauchen einander doch so sehr! Haltet zusammen – dieser Corona-Slogan, ist draußen nicht mehr zu spüren. In den Geschäften herrschen strenge Kontrollen und jeder, der irgendwo seine Maske nicht aufsetzt oder den Abstand nicht einhält, wird böse angeschaut und streng zur Einhaltung der Regeln aufgefordert – oft in einem harrschen Ton! Das macht mich traurig. Denn die Mehrheit hält sich an alles, und ab und an kann einem eine Unachtsamkeit unterlaufen. Das geht doch jedem so. Mit Freundlichkeit und einem Lächeln ginge vieles leichter. Nur dass jeder Mitmensch als „gefährliche Virenschleuder“ angesehen wird und nicht mehr als ganz normaler, meist netter Mitmensch, das ist besorgniserregend. Dabei ist die Ansteckungsgefahr doch deutlich niedriger als noch im März! Wir dürfen nicht zulassen, dass uns dieses Virus entzweit!

Unsere Gesellschaft leidet am Corona-Syndrom. Nicht an der Krankheit, sondern an einer unschönen, spaltenden, oft schon feindlichen Art und Weise, wie wir einander sehen. Das ist die neue Normalität, aber das darf es nicht sein! Wir brauchen einander, gerade in der kommenden Zeit, in der es große, vor allem auch wirtschaftliche Herausforderungen geben wird. Die Welt nach Corona ist eine andere. Bauen wir jetzt schon daran, dass sie eine heilere sein wird, nicht voller Misstrauen, Zwietracht und Feindseligkeit erfüllt, sondern mit Zuhören, Verstehen und Aufeinander Zugehen. Wir Menschen können nur zusammen überleben. Helfen wir uns gegenseitig, diese Welt wieder mit Lebensfreude, Freundlichkeit und Lachen zu erfüllen. Das macht uns stark und auch gesünder!

Tonia Kimmig, Freiburg

Wenn wir Infos aus unterschiedlichen Quellen analysieren, und uns dann unseres eigenen Verstandes bedienen, verstärkt sich der Verdacht, dass die Covid-19-Pandemie instrumentalisiert wird. Nach akribischer Nachforschung kam ich zu dieser ganz persönlichen Meinung.

Ein globales Zusammenspiel von Macht und Geld könnte den schon lange gehegten Traum vom komplett gläsernen Bürger wahr werden lassen. Mithilfe von Smartphones (TrackingApp!) und der zurzeit diskutierten Impfpflicht. Das Weltwirtschaftsforum in Davon und die „4. Industrielle Revolution“ haben die Möglichkeiten klar aufgezeigt.

Medial geschürte Todesängste öffnen der menschlichen Akzeptanz, dabei mitzumachen, Tür und Tor. Was früher nur in der Vorstellung oder in Science Fiction-Filmen existierte, ist durch die heute verfügbare moderne Technologie konkret (und problemlos) umsetzbar geworden. Der aktuelle Zwang zum digitalen Umgang (Home Office, Schulunterricht übers Internet etc.) ist die Vorstufe einer neuen Epoche in der Entwicklung der Menschheit, hin zur lange geplanten „Technokratischen Ära“, in der 5G die Schlüsseltechnologie ist für die Totalüberwachung in Echtzeit. Wir sind selbst zum Virus geworden. Statt mit dem virenbehafteten Bargeld soll digital bezahlt werden. Das ist ein weiterer Schritt in Richtung Freiheitsberaubung und Kontrollverlust.

Abstandhalten, Maskentragen, Schließung von Begegnungsstätten wie Restaurants, Sportstadien, Veranstaltungsräumen, Kirchen etc. soll uns von unserem natürlichen Bedürfnis nach Nähe, zwischenmenschlicher Kommunikation (die auch über Mimik, Lachen, Tanzen, Singen, Umarmungen erfolgt) entfernen.

Ich habe mit diesen Zeilen nur einige Aspekte einer umfassenden Thematik herausgegriffen. Wehren wir uns, wenn wir nicht unsere Menschlichkeit und unsere Seele verlieren wollen.

Dr. T. Sauter, per eMail

Ich finde die aktuelle Diskussion zur Corona Krise, kritische Beiträge, Leserbriefe als auch Anzeigen , sehr gut. Niemand soll und darf sich hier wegen seiner demokratisch verbrieften Rechte rechtfertigen müssen. Argumentative Auseinandersetzung, ja, aber keine Beleidigungen, Schmähungen, Drohungen bitte! Wir leben in einem hoffentlich sich nie mehr wiederholendem Ausnahmefall!
Für die Entscheider ist es natürlich nicht einfach, Regeln und Gesetze zu erlassen, insbesondere wenn man mit dem Spruch konfrontiert wird „willst Du dafür verantwortlich sein?“

Aber wo beginnt die Verantwortung und wo endet sie? Müssen uns sehr viele Freiheitsrechte genommen werden oder ginge manches mit Selbstverantwortung nicht besser? Ich mache mir – obwohl ich selbst via Alter zur Risikogruppe zähle, zumindest wenn ich ein Lehrer wäre – weitaus weniger Gedanken um meine Gesundheit, sondern viel mehr darum, wer soll diese gewaltige Schulden, die sich durch allerlei staatliche Wohltaten auftürmen werden, jemals wieder zurückzahlen? Ja, und hier versagen die parlamentarische Opposition und auch die so genannten Leitmedien ! Kaum ein Politiker, kaum ein Sender traut sich diese Frage öffentlich zu stellen und wenn sie es tun würden, wäre ein Shitstorm gewiss. Niemand fragt nach wirklicher Bedürftigkeit, fast jeder und jede wird bedient. Nehmt reichlich, die Not ist groß und fragt nicht wer es bezahlt!

Nein, das kann nicht der richtige Weg sein. Wir müssen – auch und insbesondere innerhalb der EU – schauen, wo wirklich Bedürftigkeit und Not entsteht und eben nicht jeden und alles finanzieren bzw. unterstützen.

Nicolai Wiedmann, Balingen

Ich gehöre zur Altersgruppe, die durch das Corona-Virus besonders gefährdet ist. Immer wieder lese und höre ich, dass diese Altersgruppe besonders schutzbedürftig ist. Aber schützt man sie indem man ständig Schreckensmeldungen verbreitet, obwohl die Infektionszahlen - von Schwankungen wegen regionaler Besonderheiten abgesehen - zurück gehen? Diese Frage stellt sich angesichts der inzwischen aufgeheizten Diskussion immer wieder von neuem.

Nachrichten, die Mut machen, sin in dieser Zeit gerade für Menschen meiner Altersgruppe Labsal für die Seele. Der Leserbrief von Prof. Wieland im Dreisamtäler vom 13. 5. 2020 ist ein Unikat inmitten von Angs erzeugenden Veröffentlichungen. Er macht einen Faktencheck, zieht daraus Schlussfolgerungen und prognostiziert u.a., dass es keine zweite Welle geben wird, die von manchen Ärzten und Politikern geradezu herbeigeredet wird. Natürlich eine andere Meinung, die man bisher nicht wahrnehmen konnte, die aber sofort - man lese und staune - von einer 19-jährigen Studentin angezweifelt wird ohne sich inhaltlich mit den Thesen auseinander zu setzen und stattdessen den Leserbrief schlichtweg als nicht zitierenswerte Quelle bezeichnet. Welch ein Hochmut spricht aus diesen Worten.

Vielleicht empfinden viele Menschen diese abweichende Meinung als einen Hoffnungsschimmer wohlwissend, dass Hoffnung nicht die Überzeugung und schon gar nicht die Gewissheit sein kann, dass etwas gut ausgehen wird. Wohl aber, dass es Sinn machen kann auch hoffnungsvollen Stimmen, gerade in Krisenzeiten, Gehör zu schenken.

Laut aktuellen Zahlen (die Quelle wird nicht genannt) müssten wir in Deutschland ohne Schutzmaßnahmen mit weit mehr als 250.000 Corona-Toten über das Jahr rechnen. Ich frage mich, ist es wirklich sinnvoll solche Zahlen zu thematisieren. Es gibt in Deutschland angemessene und wirkungsvolle Schutzmaßnahmen. Es geht in der aktuellen Situation einzig und allein um die Frage, welche Schutzmaßnahmen noch verhältnismäßig sind und welche nicht.

Eberhard Gintaut, per eMail

Es dürfte jedem klar sein, dass die Milliaren oder gar Billionen, die von der Regierung jetzt zur Milderung der durch ihre - von keinem Parlament geschweige denn einem Plebiszit genehmigten - Anti-Corona-Maßnahmen verursachten Schäden ausgegeben werden, von den Steuerzahlern zurückgezahlt werden müssen (es ist von der schlimmsten Wirtschaftskrise seit Gründung der Bundesrepublik die Rede - BZ 15.5.20 u.a.).

Dass auch international renommierte Wissenschaftler, wie die emeritierten und daher keinem Druck bezüglich Mittelbeschaffung und Karriere mehr ausgesetzten Prof. Dr. Karin Mölling und Prof. Dr. Sucharit Bhakdi, die die Maßnahmen der Regierung und deren von der Mainstream-Presse fortlaufend in die Köpfe gehämmerten Rechtfertigung scharf kritisieren, wird von der Regierung ignoriert. Stattdessen wird die Zahl der Corona-Todesfälle dem Rechtfertigungsbedürfnis angepasst, indem man "mit Corona" infizierte aber an anderen Ursachen Verstorbene zu denen "an Corona" Verstorbene hinzuzählt. So wird die Krankheit bedrohlicher, die Hysterie, die das Denken verhindert, weiter geschürt.

Wenn man desweiteren von der zwar sehr groben und ursprünglich wohl nicht für die Öffentlichkeit bestimmten - Geheimniskrämerei passt zur Missachtung demokratischer Gepflogenheiten - Schätzung des Innenministeriums liest, die zukünftig mit bis zu 125.000 durch die Maßnahmen - also ein Vielfaches der durch den Virus - verursachten Toten rechnet (u.a. durch die mit der Vernichtung von Existenzen verbundenen wirtschaftlichen Schäden oder dadurch, dass wichtige medizinische Eingriffe verschoben werden, da ja in Kliniken für die erwarteten Corona-Patienten Kapazitäten vorgehalten werden müssen und deshalb, wie man hört, sogar Betten leerstehen!), kann nur derjenige die über unsere Köpfe hinweg erlassenen Maßnahmen der Regierung gutheißen, der sich anpassen und seine demokratischen Rechte nicht verteidigen will.

Mit der wichtigste Artikel unseres Grundgesetztes ist doch Art. 1,1 "Die Würde des Menschen ist unantastbar" - Diesen Artikel unseres GG hat Herr Dr. Krimmel in seinem umfangreichen Offenen Brief (Dreisamtäler 13. 5. 20) offensichtlich übersehen und setzt daher in seiner Wertung die (persönliche) Freiheit an letzte Stelle! - Zur Würde, zur Möglichkeit ein selbstbestimmtes Leben zu führen, gehört doch, dass über Dinge, die alle betreffen, auch gemeinsam entschieden wird. Das ist doch das Wesen einer Demokratie. Voraussetzung dazu ist der offene Zugang zu Informationen und der gegenseitige Austausch, die in der Vergangenheit um so mehr eingeschränkt wurden, je undemokratischer die Verhältnisse waren (am Übelsten: Mittelalter und Faschismus). Man sollte sich daher an das Wort von Thomas Jefferson (3. Präsident der USA 1801-9) halten: "Lieber eine gefahrvolle Freiheit als eine friedliche Sklaverei", ein Motto wie man es bei Demonstrationen in den USA gegen die dortigen Anti-Corona-Maßnahmen gesehen hat.

Dr. Günter Reimann, Freiburg

Leserzuschrift

Weiter zum Thema "Corona-Virus:

Sehr geehrter Herr Schweizer,
vielen Dank, dass Sie meinen Leserbrief veröffentlicht haben. Ich wollte dazu beitragen, dass meine Mitbürger weniger Angst vor dem Befall mit dem harmlosen Virus haben und sich gegen die Zwangsmaßnahmen engagieren. Die Tatsache, dass im grünen Milieu des Dreisamtals der Proteststurm weitgehend ausgeblieben ist, ermutigt mich, weitere Überlegungen zur offiziellen Erstellung von Zahlen und deren unkritische Aufnahme in der Bevölkerung zu äußern.

Rund 7,3 Millionen Bundesbürger spielen laut einer Umfrage des IfD Allensbach regelmäßig Lotto oder Toto, weit über 21 Millionen spielen immerhin gelegentlich. Am beliebtesten ist dabei die Spielform Lotto "6 aus 49" am Samstag, 26 Prozent der Deutschen spielten diese Variante im Jahr 2018 am liebsten. Diese Zahlen beweisen, dass sehr viele Leute sich um Wahrscheinlichkeiten keine Gedanken machen, denn die Wahrscheinlichkeit, in dieser Art von Lotto sechs Richtige zu tippen und damit in der Gewinnklasse 2 zu gewinnen, liegt bei rund 1:139.838.160. Die Wahrscheinlichkeit, in der Lottowoche ermordet zu werden, ist 1:17.404.081. Sie ist 8-mal höher als die eines Lottogewinns.

Es gibt also sehr viele Deutsche, die nichts von Zahlen verstehen oder verstehen wollen. Nach meinem Empfinden werden diese bei den Medien bevorzugt angestellt. Eingedenk dieser Tatsache hantieren die Verantwortlichen bedenkenlos mit unrealistischen Zahlen. Das zurzeit eklatanteste Beispiel ist die Übereinkunft, dass strengere Maßnahmen in Kraft treten, wenn es irgendwo in einer Woche mehr als 50 neue Fälle pro 100.000 Einwohner gibt. Zum Teil gibt es unter gewissen Epidemiologen sogar Zweifel, ob die Schwelle von 50 neuen Fällen pro 100.000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen niedrig genug angesetzt ist. 50 Fälle pro 100 000 Einwohner ergibt eine Prävalenz der Krankheit von 0,05%. Aus Island haben wir die Information, dass 0,77% einer Stichprobe, die 3,6% der Bevölkerung (13.080 Personen) umfasst, positiv getestet wurden. Davon hatten 43% keine Symptome. (Gudbjartsson DF: N Engl J Med. 14.04.2020.)

In Gangelt (Kreis Heinsberg) lag der Prozentsatz bei zufällig ausgewählten Personen bei 3,08%. Das bedeutet, dass dort 3080 Personen auf 100.000 Einwohner "infiziert" sind.

Da hier die Zahl 50 "Infizierte" auf 100.000 Einwohner um das 60-fache überschritten wird, müssten im Kreis Heinsberg (254.322 Einwohner) alle bisher erreichten Erleichterungen dringend rückgängig gemacht werden. In der Kalenderwoche 20 waren in Deutschland 1,7% der 425.842 Getesteten positiv (RKI). Da die Getesteten nicht zufällig, sondern gezielt ausgewählt wurden, dürfte in Deutschland die Test-Positiv-Rate ähnlich der in Island sein. Dies bedeutet 770 "Infizierte" auf 100.000. Das sind immer noch 15-mal mehr als zurzeit in Deutschland erlaubt sind. Man muss also nur 1/15 (7000) zufällig ausgewählte Personen testen, um auf über 50 "Infizierte" pro 100.000 zu kommen.

Wenn der Test 40% Symptomlose als "infiziert" klassifiziert, muss man nur 18.000 Personen testen, um bei Abwesenheit des Virus die Schwelle zu überschreiten. Damit ist nicht abzusehen, wie lange dieses Werkzeug zur Gängelung der Bürger noch angewandt werden wird. Es ist mir schleierhaft, wie man es wagen kann, mit solch unplausiblen Zahlenspielen die Bevölkerung einzuschüchtern. Aber 80% der Bevölkerung stimmen kritiklos der Fortsetzung der Maßnahmen zu. Dabei gibt es kaum Unterschiede in der politischen Ausrichtung (Badische Zeitung vom 20.05.2020). 80% sind deutlich mehr als die Lottospieler..

Mittlerweile gibt es über 14 000 wissenschaftliche Veröffentlichungen über COVID-19. Wenn man unkritisch von Zeitungen gemeldete Zahlen akzeptiert und sich nicht auch anderweitig informiert, weiß man nicht, dass der Test fragliche Ergebnisse liefert, die als Grundlage für weitreichende Entscheidungen dienen, und dass es nicht stimmt, dass das Virus sehr gefährlich ist. Fehlerhafte Informationen führen zur Gewissheit, dass die Tatsache, dass das recht harmlose Virus die Krankenhäuser weitgehend verschont hat, den Maßnahmen der Regierung zuzuschreiben ist, die erst 3 Wochen nachdem die Ansteckungsgeschwindigkeit bereits zurückgegangen war, implementiert wurden (am 23.03.2020). Diese Information widerspricht der Regierung, und ist deshalb eine Verschwörungstheorie.

Prof. Dr.med. Heinrich Wieland, Freiburg

Facharzt für Laboratoriumsmedizin, ehemaliger Ärztlicher Direktor der Abteilung Klinische Chemie der Medizinischen Klinik Leiter des Zentrallabors des Universitätsklinikums.

Verkehrsunfall bei Überholvorgang

Freiburg *(ots)* Am Dienstag, 26. Mai, gegen 11.40 Uhr befuhr ein 68-jähriger Pkw-Fahrer die B31 von Freiburg kommend in Richtung Donaueschingen. Kurz nach der Gutachtalbrücke überholte der Fahrer ein langsamer fahrendes Fahrzeug, als der Fahrzeuglenker, ein 35-jähriger Mann, ebenfalls mit seinem Pkw zum Überholvorgang ansetzte. Es kam zum Streifvorgang zwischen den beiden beteiligten Autos, so dass ein Gesamtschaden von ca. 4.000.- Euro entstand. Während der Unfallaufnahme stellte die Polizei bei einem der Fahrzeuglenker Alkoholisierung fest.

Das Polizeirevier Titisee-Neustadt hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet evtl. Zeugen des Unfalls sich unter der Telefonnummer 07651 / 93360 zu melden.

Man muss nicht alles absagen

Der MGV Zarten und sein ganz besonderes Maisingen

Kirchzarten-Zarten *(dt.)* Während musikalische Vereine deutschlandweit zur Zeit all ihre öffentlichen Veranstaltungen absagen, hat sich der MGV Zarten es nicht nehmen lassen, sein traditionelles Maisingen, das den Chor durch das gesamte Zartener Ortsgebiet führt, auf jeden Fall durchzuführen. Vorstand Joachim Steinhart und Chorleiter Christian Nagel waren sich schnell einig, dass sie notfalls auch zu Zweit singend durchs Dorf ziehen würden, um den Zartener Bürgern, darunter vielen Freunden und Förderern des Vereins, ein musikalisches Lebenszeichen zu senden.

Ein Anruf auf dem Ordnungsamt klärte den gesetzlichen Rahmen: Im öffentlichen Raum ist Singen nur zu Zweit erlaubt, auf privatem Grund bei Einhaltung der Abstandsregeln ist gemeinschaftliches Singen von fünf Personen zulässig. So wurden die beliebten Mailieder und Schlager des Chores sowohl in je einer 2-stimmigen und 4-stimmigen Fassung geprobt – in einer Industriehalle mit viel Platz und guter Akustik.

Da sich zu diesem Experiment gleich zehn Sänger bereit erklärten, konnten zwei 5er-Gruppen gebildet werden. Diese waren dann am Sonntag gleichzeitig im Dorf unterwegs und konnten so nicht nur eine größere Anzahl von Zuhörern erreichen, sondern auch jeweils mehrere Lieder an einem Ort singen.

Überall öffneten sich Fenster und Balkontüren – der Chor stieß auf offene und dankbare Zuhörer. Klar ist: dieses ganz besondere Maisingen in Corona-Zeiten wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.
Der MGV Zarten möchte sich auf diesen Weg bei allen Spendern und Zuhörern für Zuspruch und Unterstützung herzlich bedanekn!

Die Spenden konnten übrigens mithilfe eines 1,5m langen Klingelbeutels (welcher von Pfarrer Mühlherr aus der Hofsgrunder Kapelle zur Verfügung gestellt wurde) gefahrlos überreicht werden.

Foto: privat

Wie sich die Kompetenzen „Nach zehn Wochen Kita-Lockdown" in einer Familie verändern können, hat Kirchzartens Star-Cartoonist Thomas Zipfel herzlich aufs Papier gebracht. Mäxchen könnte bald Kindergarten und Schule überspringen und gleich ins BWL-Studium einsteigen – und Papa in Rente gehen! Danke, Thomas, für deinen Corona-Humor! *glü/Zeichnung: Thomas Zipfel*

In eigener Sache:

Danke-schön

Seit unserer ersten Veröffentlichung in Sachen Corona (22. April 2020) erreichten uns über 70 Leserzuschriften. Bis auf eine einzige (anonyme) haben wir alle veröffentlicht. Vielen Dank für die rege Anteilnahme an diesem doch so wichtigen Thema – auch an jene, die diese Sache anders kritisch sehen. Meinungsfreiheit ist immer auch die Freiheit des anderen.

Danke auch an die politischen Entscheider, an die Virologen, Epidemiologen und Infektiologen für ihre teils herrlichen Maßnahmen- und Meinungsänderungen.

Danke
dass wir wieder Fußball genießen dürfen. Und dass Sie Regionalligisten und alle Hobbyfußballer von diesem gefährlichen Sport an der frischen Luft ausgeschlossen haben.

Danke
dass sie das Öffnen der Freizeitparks ab übermorgen wieder erlauben, die uneingeschränkte Öffnung der Kindertagestätten und Schulen aber nicht. Jeder weiß, welch große Gefahr von den kleinen Virenschleudern ausgeht.

Danke
dass Sie die Nutzung von Hallen- und Freibädern zu Wettkampfzwecken wieder erlauben, zum Schwimmen und Baden aber nicht. Schließlich ist noch nicht abschließend geklärt, wie viele Sekunden das Coronavirus im Chlorwasser überlebt.

Danke
dass Sie das Baden in Badeseen noch nicht erlauben, die Nutzung der Fitnessstudios aber schon.

Danke
dass jeder Campingplatzgast seine eigene Dusche und sein eigenes Klo mitbringen muss und dadurch die seit Wochen gebeutelten Platzbetreiber Kosten fürs Reinigungspersonal sparen. Und für die Verwaltung, weil eh' wenig kommen.

Danke
dass Hotels – auch mit reduzierter Gästezahl – bisher nicht öffnen durften. Weil das Virus bestimmt auch durch Wände kriecht.

Danke
dass Sie die Maskenpflicht doch noch verhängt haben – obwohl die Zahl der Neuinfizierten und dieser ominöse r-Wert seit mehreren Wochen rückläufig war.

Danke
dass Sie immer dann, wenn der r-Wert mal knapp über 1 lag, gleich lang und breit erklärten, wie schlimm das ist, beim aktuellen Wert teils deutlich unter 1 man aber nichts Positives von Ihnen hört.

Danke
dass das Robert-Koch-Institut die Zahl der Infizierten nicht mit der Zahl der Genesenen gegenrechnet. Einmal infiziert – immer infiziert?

Danke
dass Sie uns nicht ständig damit belasten, dass nur 1,2% aller getesteten Personen mit dem Coronavirus infiziert ist. Und dass davon wiederum nur ein kleiner Teil daran erkrankt. Und der wiederum überwiegend nur mittel bis leicht.

Danke
dass Sie die seit 1958 stattfindenden Bemühungen, Europa zu vereinen, durch Schließung der Binnengrenzen ausgebremst haben. „Wir sind Europa" – aber nicht in der Coronakrise. *„Wem der große Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu sein"* – Schillers „Freude schöner Götterfunken", aus der die offizielle Europa-Hymne entstanden ist, sollte lieber nicht wörtlich genommen werden.

Danke
liebe Leserinnen und Leser, dass Sie bis hierhin durchgehalten haben. Machen Sie sich selbst ein Bild – und bleiben Sie wachsam. Und gesund.

Hanspeter Schweizer

Der Buchtipp

Bruno Schley, 1895 - 1986
der unbekannte Freiburger Grafiker

Wir kennen alle noch den eingerüsteten Münsterturm. So sah ihn auch Bruno Schley um 1920. Er liebte seine Heimatstadt Freiburg. Geradezu obsessiv widmete er viele Jahrzehnte dem Münster mit allen Details, Jahreszeiten und Lichtszenarien. Aber auch seine Umgebung erwanderte er mit dem Bleistift. Es gibt Grafiken von St.Ottilien, Günterstal, St. Märgen, St.Ulrich, Staufen und viele weitere Ansichten der Region.

Bruno Schley wurde am 6. Oktober 1895 in Rastatt geboren. Während des ersten Weltkrieges lernte er bei der Firma Poppen & Ortmann. Er schreibt in seiner Kurzvita: „Von Kindheit an bin ich linksseitig teilweise gelähmt und wurde daher weder im Kriege 1914 bis 1918 noch in demjenigen 1939 bis 1945 zum Wehrdienst herangezogen.“ Kurz nach dem ersten Weltkrieg entstanden eine Reihe von eindrucksvollen Zeichnungen vom alten Friedhof in Freiburg.

1920 erschien zur 800-Jahrfeier von Freiburg dazu ein Beitrag mit 36 Miniaturen. Er nennt es ein Freiburger Bilderwerk und zeigt

die Stadt aus den verschiedensten Blickwinkeln. Jede Miniatur strahlt eine neugierig machende Vitalität aus.

Seit 1919 lebte er als freier Künstler und verdiente sich sein Geld mit Werbegrafik. Er prägte mit seinen Grafiken das Stadtbild. Er arbeitete für die Sparkasse, die Brauerei Ganter, den Münsterbauverein, die Badische Heimat und entwarf für die Freiburger Firmen unzählige Werbegrafiken. Der Schriftzug Oberpaur wird vielen noch im Gedächtnis sein.

Mit seinen künstlerischen Arbeiten konnte er kaum Geld verdienen. Er war als Person wohl sehr zurückhaltend. Am 8. Februar 1945 geschah das Unfassbare. Seine Wohnung in der Reischstraße wurde von einer Bombe getroffen und er wurde mit seiner Frau und Tochter verschüttet. Er verarbeitete dieses Trauma mit Zeichnungen der Ruinen.

Einen eigenen Raum nimmt der Bilderzyklus mit Frauen und Männern in Markgräflicher Trachten ein. Er zeigt einen Autounfall mit einem Verletzten und den herumstehenden Markgräflerinnen. Ein anderes Bild hat den Titel nach Hebels Kalendergeschichte „Kan nit verstahn“, wo zwei Frauen in Tracht einer modern angezogenen Frau hinterher schauen. Hebel selbst stellt er im Kreise seiner Getreuen dar.

Das Buch
Bruno Schley, 1895 – 1968, ein Freiburger Grafiker
Hrsg. on Jan Blaß und Uli Führe, ist erhältlich auf www.fuehre.de

Nach 1950 entstanden über 500 Christusbilder. Aber sein Christus ist kein Tröstender, kein Heiland. Er ist verletzt und schockiert über die Welt. Es war auch die Zeit des kalten Krieges und die beiden Seiten rüsteten nuklear auf. Schley war von dem allen sehr beunruhigt und in vielen Werken warnt er vor der neuen Atom-Gefahr.

Bruno Schley lebte nach dem Krieg mit seiner nunmehr vierköpfigen Familie in sehr beengten Verhältnissen in der Scheffelstraße. 1950 wurde sein Sohn Martin Schley geboren. Die Bilder von ihm sind ein Dokument für Freiburg und die Region durch ein bewegtes Jahrhundert. Er durchlebte den Übergang von der Kaiserzeit bis zum Umbruch der 68er. Er starb am 1.April 1968. Nun ist es an der Zeit das Werk des in Vergessenheit geratenen Grafikers neu zu entdecken. Und im Juni 2020 erscheint dazu auch der erste Bildband zu diesem Freiburger Grafiker.

Am 13.März hätte eine Ausstellung im Karl-Rahner-Haus (Habsburgerstraße 107) in Freiburg eröffnet werden sollen. Corona hat das vereitelt. Die Ausstellung wird nun bis September zu sehen sein. Und am 26.Juni erscheint auch ein Bildband zu seinem Werk, herausgegeben von Jan Blaß und Uli Führe. Und wer jetzt schon mehr über das Werk kennen lernen will, der kann auf Youtube die beiden Kurzfilme Bruno Schley Teil 1 und Teil 2 ansehen. Außerdem gibt es zu den jeweiligen Themen wie das Münster, Freiburgs Häuser, Straßen, Figuren, Christus-Bilder, Markgräfler Trachten, uvm. Einzelbeiträge. Bruno Schley war ein großer Grafiker der Region. Es lohnt sich dieses Werk kennen zu lernen.

Uli Führe

Venedig - Faszination und Mythos

Ausstellungsverlängerung bis 19. Juli

Riegel *(dt.)* Seit dem 6. Mai ist die kunsthalle messmer in Riegel am Kaiserstuhl wieder von dienstags bis sonntags von 10-17 Uhr für Besucher geöffnet. Präsentiert wird derzeit die Ausstellung „Venedig – Faszination und Mythos“, welche nun bis einschließlich 19. Juli 2020 verlängert wird.

In unserer derzeitigen Ausnahmesituation rücken Reiseziele weiter in die Ferne. Die Themenschau „Venedig“ ermöglicht dem Besucher eine kurze Zuflucht in die Umgebung dieser wunderbaren Stadt. Gezeigt wird die Stadt der Künstler in all ihrer Vielseitigkeit und ihrem kulturellen Reichtum.

Neben historischen Stadtansichten werden Malereien, Fotografien und Objekte von internationalen Künstlern gezeigt. Der Fokus der breit gefächerten Ausstellung liegt auf der Kunst der Moderne sowie der zeitgenössischen Kunst.

So präsentiert die Ausstellung Werke u.a. von Hundertwasser, Salvador Dalí, Joe Tilsohn, Malte Sartorius, Max Peiffer-Watenphul und Horst Janssen. Der Fokus der breit gefächerten Ausstellung liegt dabei auf der Kunst der Moderne sowie der zeitgenössischen Kunst aus dem 20. und 21. Jahrhundert.

Doch auch die Gefahren, die den Bestand des 1500 Jahre alten Weltkulturerbes gefährden, werden thematisiert – etwa die riesigen Kreuzfahrtschiffe oder die immer häufiger wiederkehrenden Überschwemmungen, in deren Folge die Stadt in der Lagune zu versinken droht. Eine Multimediainstallation vermittelt dem Besucher die einzigartige Klangkulisse der Serenissima und versetzt ihn virtuell in die Lagunenstadt. So entsteht ein umfassendes Porträt einer Stadt, die, wie nur wenige Orte auf der Welt, bis heute die Menschen in ihren Bann zieht.

Foto: Hanspeter Schweizer

Unter Sicherheitsvorkehrungen und Hygienemaßnahmen, wie die Mund-Nasen-Bedeckung, Desinfektionsmittelausgabe und der Wahrung des Sicherheitsabstandes, können die Besucher die Lagunenstadt auf sich wirken lassen.

Ab dem 25. Juli präsentiert die kunsthalle messmer die farbgewaltigen, gestischen Bildwelten von Leon Löwentraut.

Der Eintritt kostet 13,50 Euro/Person. Personenbeschränkung derzeit: 35 Personen.

Musikhochschule meldet sich zurück

Die Hochschule für Musik Freiburg gibt im Internet ihr erstes Konzert seit Beginn der Corona-Krise

Freiburg *(dt.)* Am Freitag, dem 29. Mai, veranstaltet die Hochschule für Musik Freiburg unter dem Titel „Und morgen wird die Sonne wieder scheinen“ ein erstes Streaming-Konzert aus dem leeren Wolfgang-Hoffmann-Saal der Hochschule. Studierende und Lehrende der Hochschule spielen Musik, die Hoffnung und Kraft in der aktuellen Corona-Krise geben soll. Das Konzert kann ab 19.30 Uhr über den Link www.mh-freiburg.de/stream aufgerufen werden.

Die Hochschule für Musik Freiburg hat wie alle anderen Konzertveranstalter Mitte März ihr Veranstaltungsprogramm in Folge der Corona-Pandemie eingestellt. Ab dem 20. April konnte sie ihre Räume wieder unter Einhaltung strenger Hygieneregeln und in eingeschränkter Form für Studierende zum Üben und für den musikalischen Einzelunterricht öffnen. Konzerte werden in absehbarer Zeit in den Konzertsälen der Hochschule aber nicht stattfinden. Um das Sicherheitskonzept der Hochschule umzusetzen, mussten die Konzertsäle zu Unterrichtsräumen umfunktioniert werden.

Für das abwechslungsreiche Programm haben sich die fünf beteiligten Künstler und Kleinensembles Stücke ausgesucht, die den Zuhörern Kraft, Zuversicht und Freude schenken sollen. Werke von Astor Piazzolla, Erich Wolfgang Korngold, Richard Strauss, Ralf Schmid und anderen werden von Akkordeon (Dannong Wu), Gitarre (Ming Wei Kueh und Beata Huang), Violine (Simone Zgraggen), Gesang (Katharina Kutsch) und Klavier (Joachim Kist, Neil Beardmore und Ralf Schmid) zu Gehör gebracht.

Details zum Programm sind auf www.mh-freiburg.de zu finden. Das Konzert kann über Vimeo, YouTube und Facebook angesehen werden.

Dreisamtäler | **Nächste Ausgabe am 10. Juni | Sonderseite:** „Dorf aktuell St. Märgen“ **Anzeigenannahme: 07661/3553 | anzeigen@dreisamtaeler.de** | Dreisamtäler

Ständig im Wachstum:

Bosch-Car-Service Reich in St.Peter

Im Gewerbegebiet Jörgleweg ist den letzten Jahren eine moderne Kfz-Werkstatt entstanden

Reiner Reich, Gründer und Inhaber von Bosch-Car-Service Reich

St. Peter *(dt.)* **Es kommt nicht oft vor, dass jemand eine Kfz-Werkstatt eröffnet. Die meisten im Raum Dreisamtal bestehen schon mehrere Jahrzehnte. Unter den neueren gibt es eine, die in kurzer Zeit eine Größe erreicht hat, die beeindruckend ist: Bosch Car Service Reiner Reich im Gewerbegebiet Jörgleweg in St. Peter.**

2003 legte Reiner Reich im Jörgleweg 2 den Grundstock für eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht. Und die ein paar Meter weiter 2016 mit dem Neubau die heutige Größe erreichte.

Firmengeschichte:

Der Betrieb wurde 2003 von Adolf Heitzmann im Jörgleweg 2 durch Reiner Reich übernommen und für kurze Zeit nur mit einer Aushilfe betrieben. Die große Akzeptanz im Ort und die zahlreichen Kundenaufträge führten schnell zu einem starken Wachstum. So wurden schnell feste Mitarbeiter eingestellt und zusätzliche Hebebühnen angeschafft. Birgit Reich trat in die Firma ein und gab dem Betrieb einen weiteren Wachstumsschub. Das Leistungsspektrum wurde kontinuierlich erweitert (Abschleppdienst, Neu- und Gebrauchtwagenhandel, Unfallreparatur, Mietwagen, etc.)

Die Erweiterung des Gewerbegebietes kam zur richtigen Zeit und so wurde aus der kleinen (aber feinen) Dorfwerkstatt der Bosch Car Service Reiner Reich im Jörgleweg 19.

Dort verfügen wir nun über neun Hebebühnen und eine Grube, auf der wir auch größere Fahrzeuge z.B. Wohnmobile reparieren und instandsetzen können. Unser Team besteht aktuell aus sechs Mitarbeiter/innen und drei Azubis.

Seit diesem Jahr gehört auch der Jörgleweg 2 wieder zum Betrieb, wir haben dort eine Prüfstation für HU Prüfungen und eine Kalibrierstation für die Fahrassistenzsysteme eingerichtet.

Freie Werkstatt und doch Original?

Die Fahrzeughersteller haben in den letzten Jahren ihre Werkstattstrategie zu immer größeren Betrieben mit Schwerpunkt Neuwagenverkauf vorangetrieben. So hat sich das Verhältnis von Markenwerkstätten zu Freien Werkstätten seit 2001 von 50/50 zu einem Verhältnis 70/30 im Jahr 2019 verändert. Die Hersteller wollen ihren Kunden aber keine weiten Wege und lange Wartezeiten zumuten und haben sich

Fortsetzung nächste Seiten

BUSCH

Mehr als nur Teile ...

... ab sofort bei Bosch Car Service Reich mit aktuellster OE- Fahrzeugdiagnose.

Busch Handelsgesellschaft mbH
Mitscherlichstraße 6, 79108 Freiburg
Tel. +49 (0) 761 51041-41
info@busch.ag
A company of: ALLIANCE AUTOMOTIVE GROUP GERMANY

ERNE VOGEL
Architekturbüro HUG
Leistungen: SIGeko
Hurstbrunnestraße 19
79117 Freiburg-Ebnet
Tel. 07 61 / 6 11 11-0
Fax. 07 61 / 6 11 11-44
info@erne-vogel-hug.de
www.erne-vogel-hug.de

Wir danken der Firma

Bosch Car Service
Reiner Reich

für die gute Zusammenarbeit und weiterhin viel Erfolg

BMEngineering
EDV Beratung und Service

Web: www.bme-it.de

Fon: 0761-5574671

Dreisamtäler

Eingebettet in die traumhaft schöne Landschaft rund um St. Peter ist vor über 20 Jahren das Gewerbegebiet Jörgleweg entstanden. Gleich am Beginn des Gebietes findet man die Firma Bosch-Car-Service Reich. *Foto: Hanspeter Schweizer*

Ständig im Wachstum: Bosch

Im Gewerbegebiet Jörgleweg ist den letzten Ja

Fortsetzung von Seite 15

deshalb den freien Werkstätten gegenüber geöffnet und sehen diese nicht mehr als lästige Konkurrenz, sondern als Partner.

So dürfen ausgewählte Freie Werkstätten nun auch Original Ersatzteile verkaufen und sämtliche Reparaturen durchführen (ausgenommen Garantiearbeiten und Rückrufaktionen).

Wir haben mit dem VW –Konzern begonnen und uns durch ein aufwändiges Qualifizierungs- und Registrierungsverfahren gequält. Wir sind stolz nun auch an allen VW, AUDI, SKODA und SEAT Fahrzeugen mit dem original ODIS Diagnosegerät auch Steuergeräteprogrammierungen und Schlüsselcodierungen vornehmen zu können! Weitere Marken werden folgen…

Unfallservice mit allem Drum und Dran

Wenn´s kracht sollte man möglichst keine Fehler machen. Die erste Frage sollte immer sein ob´s allen (möglichst) gut geht und weiterer Schaden muss vermieden werden. Deshalb immer die Unfallstelle absichern und Verletzten helfen. Notruf wählen! Warnweste nicht vergessen!! Wir empfehlen grundsätzlich die Polizei zu rufen auch wenn auf den ersten Blick die Schuldfrage unstrittig ist. Die nächste Nummer **07660/1316** ist dann im Idealfall unsere.

Sollte das Fahrzeug nicht mehr fahrtauglich sein, kommt unser Abschleppwagen (ist meistens kostenlos, bei gegnerischer Haftung zahlt dessen Versicherung, bei Eigenverschulden Ihr Pannenschutzbrief). Wir reinigen ggf. die Straße und schleppen Ihr Fahrzeug zu dem von Ihnen gewünschten Zielort.

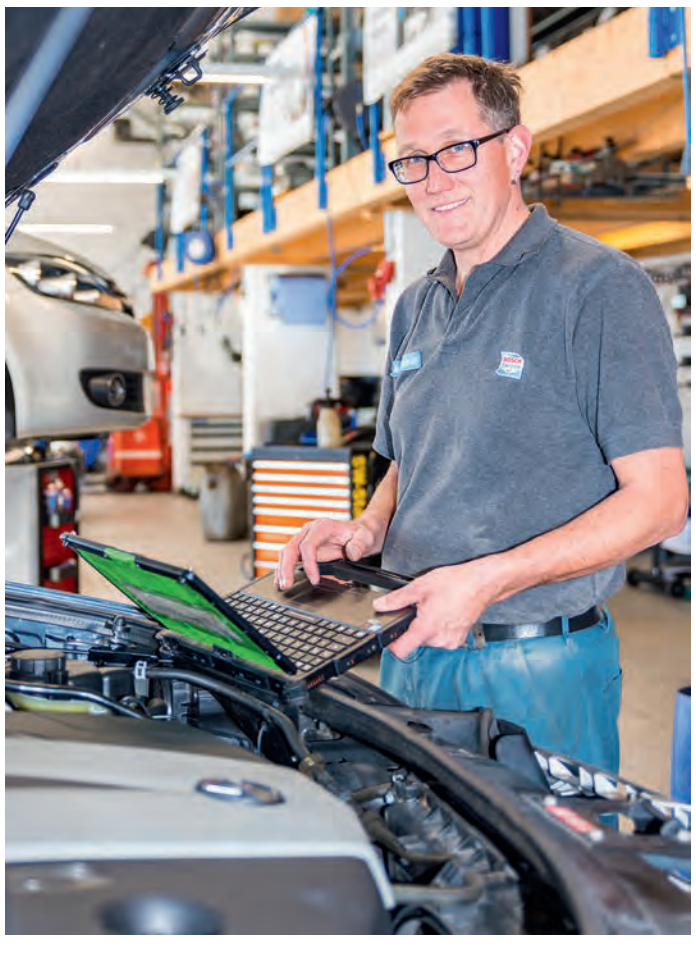
Durch unsere jahrelange Erfahrung in diesem Geschäft haben wir ein Konzept entwickelt, mit dem wir Ihre Interessen und Erwartungen mehr als nur erfüllen werden.

Sollten Sie uns Ihr Vertrauen schenken, betreuen wir Sie rundum. Das beinhaltet die Möglichkeit einen Ersatzwagen direkt anzumieten, das Bestellen eines staatlich vereidigten Gutachters und auf Wunsch die Betreuung durch einen kompetenten Verkehrsrechtsanwalt.

Glasklare Sache

Die Frontscheibe an modernen Fahrzeugen ist nicht nur Schutz gegen Regen und Wind. Sie ist mit der Karosserie verklebt und trägt damit zur Versteifung der Karosserie bei. In der Scheibe können Antennen, Heizung, Kameras für Fahrassistenzsysteme verbaut sein. Deshalb ist ein Scheibentausch eine Arbeit für Profis.

Zum Glück sind wir die Profis



THOMAS RUF
Karosserie- und Lackinstandsetzungen
Jörgleweg 17 · 79271 St. Peter
Tel. 07660/9208962 · Fax 9208963
info@ruf-lack.de
www.ruf-lack.de

Bosch Car Service Reiner Reich
BOSCH Service
• KFZ- Meisterwerkstatt • Glasreparaturen •
• Autohandel • Ersatzteilhandel • Mietwagen •
• Unfallservice • Neu- und Gebrauchtwagenfinanzierung •
Wir ziehen Sie aus dem Graben aber nicht über den Tisch!
Unfall? Und Jetzt?
24 Stunden
Abschleppdienst
07660 /1316
● Wir arbeiten mit einem kompetenten Verkehrsanwalt zusammen.
● Zu unserem Unfallteam gehört ein staatlich vereidigter Gutachter.
● Unsere Firma kümmert sich um die praktischen Fragen wie: Abschleppen, Leihwagen, Reparatur und vieles mehr.
Jörgleweg 19 • 79271 St. Peter
Tel: 0 76 60 / 92 04 55
Fax: 0 76 60 / 92 04 56
www.reich-kfz.de

Zimmerei Gremmelspacher GmbH
bauen hoch 3
Jörgleweg 7 • 79271 St. Peter • www.bauenhoch3.de
family house arbeit & leben sanierungen

Scheibe kaputt?
Austausch + Reparatur
Ihr Scheiben und Unfallspezialist für ALLE Versicherungen
Bosch Car Service Reiner Reich
Tel. 07660 - 920 455
24H Abschleppdienst 07660 1316
AUTOGLAS SPEZIALIST
Alle Marken I Alle Versicherungen

WWK Versicherungen
UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE.
■ Private- und Gewerbliche Absicherung
■ Altersvorsorge und Betriebsrenten
■ Finanzierungen und vieles mehr...
Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gern.
WWK Versicherungen
TOMI & JULE ROHRER
Bahnhofstraße 8, 79199 Kirchzarten
Telefon 07661 9306-0
WWK Eine starke Gemeinschaft

Felix Weber
Zimmerei - Bauservice
♦ Dachstühle ♦ Gerüstbau
♦ Dachsanierung ♦ Innenausbau
♦ Trockenbau ♦ Innentüren
♦ Treppenbau ♦ Parkett
♦ Terrassen ♦ Holzhausbau
♦ Balkone ♦ Fenster
Sprechen Sie uns an: - Planung - Beratung - Ausführung
Jörgleweg 15
79271 St. Peter
Tel: 0 76 60-920 266
Fax: 0 76 60-941 834
info@zimmerei-bauservice.de
isofloc Wärmedämmtechnik
Flexibel am Bau ...mit WEBER
Holzbau + Dacharbeiten
www.zimmerei-bauservice.de

Getränkehandel Peter Hättich
HEIMDIENST - FESTBELIEFERUNG - GASTROSERVICE
Jörgleweg 15 79271 St. Peter
0 76 60 / 3 83 Fax 07660 / 472
bestellung@getraenke-haettich.de
Bei uns erhalten Sie Propangas und CO_2 Zylinder
www.getraenke-haettich.de
Abholzeiten: Dienstag - Donnerstag - Freitag 15:00 - 18:00 h und Samstag 10:00 - 12:30 h

KANZLEI
IM ALTEN PFARRHAUS
La Malfa
IHR FACHANWALT FÜR
Arbeits- und Verkehrsrecht.
Mandatsbearbeitung auch in
Termine nach Vereinbarung.
RA La Malfa bedankt sich für
Deutschlands Top-Anwälte F
Kirchstraße 3 | 79312 Emmendinge
(gegenüber Buchhandlung Blum)
Telefon +49 (0) 76 41 - 9 67 47 70
Telefax +49 (0) 76 41 - 9 67 47 79
info@kanzlei-emmendingen.de
www.kanzlei-emmendingen.de

Das Team von Bosch-Car-Service Reich
Wer dazu gehören möchte: Ein/e Kfz-M
würde noch gut ins Team passen. Einfa

-Car-Service Reich in St.Peter

ahren eine moderne Kfz-Werkstatt entstanden

BOSCH Service

SCHMITT & Partner
Architektur- und Ingenieurbüro PartGmbB
Architektin · Bauingenieure · Bautechniker
Mattenweg 16 · 79274 St. Märgen
Tel. 07669/671 · Fax 07669/1363
info@schmitt-up.de
www.schmitt-up.de

Ingenieurbüro SCHWEIGER
Sachverständige ▪ Prüfingenieure
Ihr Partner in Freiburg, Offenburg, Rastatt, Bruchsal, Schramberg & Müllheim
VERTRAGSPARTNER GTÜ
Kfz-Ingenieurbüro Prüf-u.Schätzstelle
www.sv-schweiger.de
Hans-Bunte-Str. 4
79108 Freiburg
Tel. 0 761 / 50 36 88 - 0
Fax 0 761 / 50 36 88-20
info@sv-schweiger.de
DAT · SSH Schaden schnell Hilfe · Classic Data Bewertungspartner

Marco Weber
Elektrotechnik
Bertoldsplatz 6
79271 St. Peter
Tel. 07660 / 269
Handy 01727271298
Fax 07660 / 1678
Fachgeschäft für Installationen Elektrogeräte Kundendienst Photovoltaik-anlagen

und haben uns mit Werkzeug, Lehrgängen und der Messtechnik bestens auf dieses Themengebiet vorbereitet. Mit unserem Partner AUTOGLASSPEZIALIST haben wir uns auch bei der Abrechnung mit den Versicherern Unterstützung ins Haus geholt und können nun die REPARATUR UND DEN AUSTAUSCH FÜR ALLE FAHRZEUGE BEI ALLEN VERSICHERUNGEN SELBST BEI WERKSTATTBINDUNG anbieten.

Mit dem neuesten Kalibriergerät von Bosch DAS3000 können wir sowohl Frontkameras als auch Radarsensoren kalibrieren und so die Fahrsicherheit nach einer Unfallreparatur oder Frontscheibentausch gewährleisten.

Wir können eine Werkstattbindung bei Voll- oder Teikasko ausdrücklich nicht empfehlen, dürfen aber auch diese Schäden im Bereich Glas mit Ihrer Versicherung abrechnen.

Sie entscheiden ob Sie die Handwerksleistung für diese Arbeiten lokal in der Region in Auftrag geben oder bei einem Großkonzern, bei dem die Gewinne nach Amerika abfließen.

Birgit und Reiner Reich

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!
Rombach
fenster türen parkett küchen
Jörgleweg 6 • St. Peter • Tel. 07660-578
www.rombach-fenster.de

Lorch
Boschvertragsgroßhändler Automotive und Hausgeräte
„Das wahre Geheimnis des Erfolgs ist die Begeisterung."
Walter Chrysler
Wir wünschen unserem Partner Bosch Car Service Reich weiterhin viel Erfolg und alles Gute!
Ihre Ernst Lorch KG
www.lorch-gruppe.com

Qualität aus Blech!
Blechnerei Johannes Schwär GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb
Dacharbeiten · Abdichtungen / Flachdach
Blecheindeckung · Prefa-Dachbedeckung
Metallfassaden · Kantteilservice
Blechnerei Johannes Schwär GmbH & Co. KG
Jörgleweg 13 · 79271 St. Peter · Tel. +49 7660 92 08 43
info@blechnerei-schwaer.de · www.blechnerei-schwaer.de

Geschäftspartner gratulieren herzlich

„Höchstleistungen erreicht man nur als Team!" Reiner Reich erreichte beim Werkstatttest 2019 das bestmögliche Ergebnis von 100%.

SONDERSEITEN
eine Zeitung für viele Anlässe
Dreisamtäler
Tel. 07661 / 3553
info@dreisamtaeler.de
www.dreisamtaeler.de

Hauptuntersuchung fällig?
Dann am besten gleich zu DEKRA – Ihrem zuverlässigen Partner für Sicherheit und Service. Ohne Voranmeldung.
DEKRA Automobil GmbH
Gündlinger Str. 22
79111 Freiburg
Telefon 0761.45206-0
www.dekra.de/freiburg
DEKRA

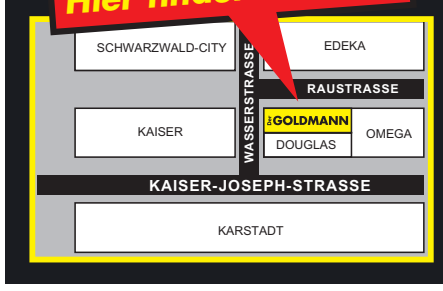
Alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

ALLIANZ KARRIERE
spannender als Du denkst
Kundenbegeisterer (m/w/d) in St. Peter gesucht.
Jetzt mit der Allianz in eine strahlende Zukunft starten und Karriere im Vertrieb machen.
Du bist ein positiver Mensch, hast Freude im Umgang mit Menschen, bist aufgeschlossen, digital affin und lernst gerne jeden Tag etwas Neues dazu?
Du hast eine abgeschlossene Berufsausbildung und merkst, dass das nicht Dein Traumberuf ist?
Komm zu uns. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.
Allianz Generalvertretung
Thaddäus Kürner
Zähringerstr. 10, 79271 St. Peter
Tel.: 07660.846
thaddäus.kuerner@allianz.de
www.allianz-kuerner.de
Allianz
Die Allianz ist ein Arbeitgeber, der Chancengleichheit fördert. Bei uns sind alle willkommen, unabhängig von Merkmalen wie Geschlecht, Alter, Herkunft, Nationalität, Rasse oder ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Behinderung oder sexueller Orientierung.

Der GOLDMANN®
GOLDANKAUF · JUWELIER · TRAURINGSTUDIO
Europas großer Edelmetall-Spezialist
Europaweit gehören über 60 GOLDMANN® Filialen zur Kette
ALTGOLD · BRUCHGOLD · SILBER · ZAHNGOLD
GOLD- UND SILBERMÜNZEN · GOLDBARREN · ZINNANKAUF
GOLD- UND SILBERUHREN

ZAHNGOLD
nicht schön, aber wertvoll!
Wir sind wieder da!
Verkauf von Gebraucht-Schmuck

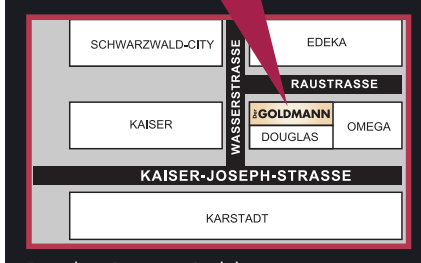
Unser Service für Sie:
• Kostenlose, transparente Wertermittlung
• Durchgehend geöffnet
• Auch ohne Terminvereinbarung
• Sofort Bargeld
• Top Preise
• Wir zahlen auch Sammlerwerte!
• Schmuckreparaturen
• auf Wunsch Hausbesuch möglich

Hier finden Sie uns:


Für die gewisse Diskretion vergeben wir Termine für unseren separaten nicht einsehbaren Raum!
Raustraße 6 · FREIBURG
Telefon 0761 / 292 814 98
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10 – 18 Uhr · Sa. 10 – 16 Uhr
Betreiber: Benjamin Budak

Der GOLDMANN®
JUWELIER • TRAURINGSTUDIO • GOLDANKAUF
TRAU(M)RINGE
in individueller Vielfalt und bester
MARKENQUALITÄT
zu TRAUMPREISEN
Wir sind wieder da!

Ihr Fachhandel in Sachen Eheringe, Antragsringe und Freundschaftsringe
Raustraße 6 · FREIBURG · Telefon 0761 / 292 814 98
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr · Sa. 10–16 Uhr

Hier finden Sie uns:


Betreiber: Benjamin Budak

Sichern Sie Sich einen
GUTSCHEIN im Wert von
15 EURO
Einlösbar beim nächsten Einkauf.
auf das komplette Schmucksortiment
bei Einkauf ab 150 Euro.
Gültig bis 31. Mai 2020 bei Vorlage des Coupons

Damals ... und heute

Unsere heutige historische Ansicht wurde uns von Josef Riediger aus FR-Kappel zur Verfügung gestellt, vielen Dank. Sie zeigt das Gasthaus „Zum Hof“ in Hofsgrund um 1910.

Ehemals war das Gasthaus ein Bauernhaus mit Gastwirtschaft, das aus dem Gut der „Oberen Mühle“ hervorgegangen ist. Bis 1776 ist die Geschichte das „Hofes“ mit der der Mühle identisch. Diese begann aber schon gute 100 Jahre früher, etwa in der Zeit der Errichtung der heutigen St.-Laurentius-Kapelle.

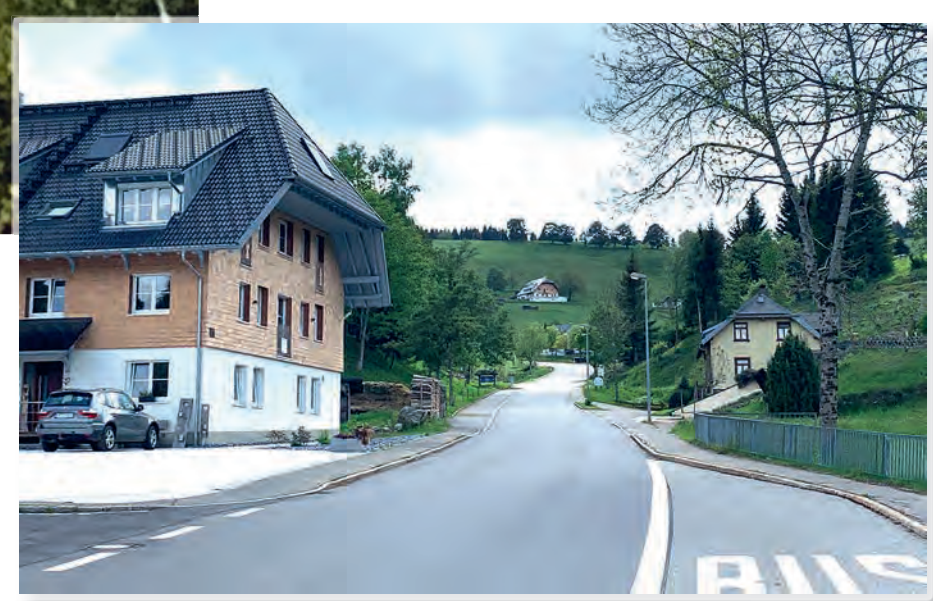
Ab 1776 hieß der Besitzer Hans Sonner, der im selben Jahr Maria Gremmelsbacher heiratete. Nach dem frühen Tod ihres Gatten heiratete sie ein zweites Mal. Es folgten, wie so oft in grauer Vorzeit, Erbauseinandersetzungen. Ab 1818 hießen die Besitzer wieder Sonner und 1826 wurde aus der „Buschwirtschaft“ eine „Tafernwirtschaft“. Es gab auch einen Tanzsaal sowie eine Stallung für zwölf Pferde.

Zeitsprung: Der 1910 geborene Friedrich Sonner ehelichte die ebenfalls in Hofsgrund geborene Sophie Gutmann. Das waren die Eltern des langjährigen nächsten Wirtes Eugen Sonner, der 1947 geboren wurde, den viele noch kennen und der als Teil einer Erbengemeinschaft das Anwesen 1968 übernahm. Er war es, der 150 Meter weiter oben 1971/72 einen schmucken Neubau errichtete, das Gasthaus zog um.

Im Sommer 2016 wurde das „Gasthaus Hotel zum Hof“ von Eugen Sonner geschlossen und das Anwesen verkauft.

Seit November 2017 ist der „Gasthof zum Hof“ unter der Leitung von Angelika Schelb und Herbert Binder wieder geöffnet und erfreut sich bei den Einheimischen, Ausflüglern wie auch bei den Feriengästen großer Beliebtheit.

hs. / Fotos: Archiv Josef Riediger / Hanspeter Schweizer



Dreisamtäler: Nächste Ausgabe am Mi., 10. Juni
Dreisamtäler in Kirchzarten • Tel. 07661 / 3553 • info@dreisamtaeler.de

Dreisamtäler Immobilienmarkt

Mietgesuche

2 nette Menschen (w, m) und ein 4-Beiner suchen schöne, helle 3-Zi.--Whg. mit Garten/Balkon; Miete/Kauf, Tel.: 0179 - 4671489

Goldschmiedemeisterin sucht für ihre Töchter (13/17) und sich wegen Eigenbedarfs-Kündigung nach 18-jähr. Mietzeit, eine **3-Zi.-Whg. bis 1.100.- € WM im Dreisamtal und Umgebung,**
Tel.: 0179 - 83 90 970, E-Mail: dirksen.fischbach@gmail.com

Familie sucht 3-5-Zi.-Whg. zwi. FR.-Kirchz., Bal. u/o Gart. Fam. Herzog Tel. 0176 21796047

Angehende Pensionärin sucht kleine Whg. ab 50 qm bis 650.-€ WM in Oberried und Umgebung Tel.: 0171 - 74 65 963

Verschiedenes

Grundstück, ruhig, gerne abgelegen, zur Freizeitnutzung zu pachten/kaufen gesucht.
Tel.: 0176 - 34 37 93 41, Email: heiko.peter@protonmail.com

Immobilien An-/Verkauf

Naturverbundenes Paar sucht ab Juli/ Aug. Haus 5+ Zi. mit Garten zur Miete/ Kauf in Freib./Umgeb./ Dreisamtal, FR2020@email.de, 0163.8320290 oder 07841.6732102

Wohnung oder Haus gesucht
Wohnung oder Haus ab 4 Zi.in Kiza, Stegen,Buchenbach gesucht (Keine Makler), Tel.: 0160-5142187

Wir suchen unser Zuhause
Junge Familie aus dem Dreisamtal, Zimmermann und Sozialarbeiterin mit Kindern, sucht Haus/Hof/Grundstück zum Kauf für 1-2 Familien,
Zuhause@mail.de 015157361122

www.dreisamtaeler.de

Jetzt, sofort bezugsfrei!
Zentral, großzügig, mit Aufzug und TG
NEUBAU IN 79199 KIRCHZARTEN - ZENTRUM
STEGENERSTRAßE 2A

3 und 4 Zimmerwohnungen mit Aufzug und TG Parkplatz
ab ca. 94 m² / 3 Zimmer / € 529.000 bis ca. 109 m² / 4 Zimmer (mit Garten) / € 599.000
TG Parkplatz € 25.000,-- auch 2 und mehr möglich.
Silberbachstraße 19, 79100 FR
www.sauer-wohnbau.de
Tel.: 0761.70332-18
info@immobilien-sauer.de
Wir freuen uns über Ihr Kommen!
SAUER GmbH
Wohnbau & Immobilien

Europa-Park öffnet am 29. Mai

Rust *(dt.)* Am 29. Mai wird der Europa-Park seine Tore für die Besucher wieder öffnen. Damit die 15 europäischen Themenbereiche sowie die 13 Achterbahnen sicher und unbeschwert erkundet werden können, hat sich der Europa-Park mit umfassenden Hygiene-Konzepten vorbereitet. Maßnahmen zur Minimierung des Infektionsrisikos wie ausschließlich Online-Ticketing, Abstandsmarkierungen, erweiterte Hygienestandards, zusätzliche Desinfektionsstationen, regelmäßige Reinigung und Desinfektion, Einführung neuer digitaler Technologien im Bereich des Warteschlangen-Managements, verstärktes kontaktfreies Bezahlen und Schulung der Mitarbeiter werden ergriffen.

Volkshochschule

nimmt Präsenzkursbetrieb eingeschränkt wieder auf

Freiburg *(vhs.)* Aufgrund einer Rechtsverordnung des Kultusministeriums können die Volkshochschulen ab sofort unter Einhaltung strenger Abstands- und Hygieneregeln ihren Präsenzkursbetrieb weitgehend wieder aufnehmen.

Das ist eine gute Nachricht für die Volkshochschule Freiburg, die in den letzten Wochen wegen ihrer Schließung für den Publikumsverkehr große Einnahmeverluste hinnehmen musste. Online-Angebote und Spenden konnten diese nur in kleinem Umfang ausgleichen. Und es ist eine gute Nachricht für die Teilnehmenden, die durch das Angebot der Volkshochschule und andere Bildungsträger nicht nur im Hinblick auf die Bewältigung der aktuell schwierigen Zeit unterstützt werden können.

Seit dem 4. Mai hat die Volkshochschule analog zu den öffentlichen Schulen den Unterrichtsbetrieb für die Abschlussklassen des 2. Bildungsweges wiederaufgenommen und seit dem 18. Mail Kurse zur beruflichen Bildung und in den Integrationskursen. Ab dieser Woche sollen auch wieder zahlreiche andere Kurse starten und ggf. in den Pfingstferien weiterlaufen, um so einen Teil der ausgefallenen Kursstunden nachzuholen.

Die teilweise Öffnung der Volkshochschule ist allerdings an strenge Abstands- und Hygieneregeln geknüpft. So bleiben zunächst alle Kurse mit gesteigertem Infektionsrisiko untersagt, z. B. Koch- und Backkurse sowie alle Angebote mit Körperkontakt. Bewegungsangebote sind nur eingeschränkt zulässig. Außerdem muss überall und jederzeit ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden, auch in den Kursräumen.

Das hat zur Folge, dass viel weniger Personen an den Kursen teilnehmen können und die Kursräume knapp werden könnten. Denn die Raumnutzung in den öffentlichen Schulen, in denen 70% der Abendkurse stattfinden ist weiterhin untersagt.

Trotzdem freut sich die Volkshochschule auf ihre Aufgabe, denn das Bildungsangebot wird jetzt mehr denn je gebraucht. Alle Teilnehmenden werden direkt von der Volkshochschule informiert, wenn der von ihnen gebuchte Kurs wieder aufgenommen wird. Sie bittet deshalb, von telefonischen Nachfragen abzusehen.

Dreisamtäler Stellenmarkt

Wir suchen zur Vervollständigung unseres jungen Teams eine/n

KFZ-Mechatroniker/in

Was Sie von uns erwarten können:

- Fortbildungsmöglichkeiten
- Leistungsgerechte Bezahlung
- angenehme Arbeitsatmosphäre
- moderner Arbeitsplatz

Flexible Arbeitszeitmodelle, 50% bis 100% sind möglich.

Was wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung als KFZ-Mechatroniker
- gute Deutschkenntnisse
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, freundliches Auftreten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die angegebene Adresse oder direkt per Mail.

Bosch Car Service Reich
Jörgleweg 19
79271 St.Peter
07660 920455
reiner.reich@reich-kfz.de
www.reich-kfz.de

BOSCH Service

Suche Küchenhilfe und freundliche Bedienung um unser nettes Team zu verstärken. Auf Teilzeit oder 450 €.
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine email.
Gasthaus zur Linde-Napf, Oberried-St. Wilhelm
Linde-Napf@t-online.de • Tel. 07602/94490 o. 01708006 25

Gemeinde Buchenbach
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Die Gemeinde Buchenbach (ca. 3.200 Einwohner) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Pädagogische Fachkraft (m/w/d) gem. §7 KiTaG

für die Krippengruppe im Kindergarten St. Josef im Ortsteil Unteribental. Die Anstellung erfolgt unbefristet, in Teilzeit.
Nähere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage: www.buchenbach.de
Haben Sie hierzu Fragen an uns?
Die Leiterin des Kindergartens, Frau Pokorny, Telefon 07661/5026 und Herr Hirsch (Hauptamt), Telefon 07661/3965-25, stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 05. Juni 2020 an die Gemeinde Buchenbach, Hauptstraße 20, 79256 Buchenbach oder per Mail an gemeinde@buchenbach.de

Möbel Gollrad GmbH & Co. KG

Wir sind ein regional bedeutendes, innovatives Familien-Unternehmen in Titisee-Neustadt, das sich durch individuelle Wohnideen und qualifizierte Beratungs-, Planungs- und Serviceleistungen auszeichnet.
Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir baldmöglichst in Vollzeit eine/n:

SCHREINER / KÜCHEN-/ EINRICHTUNGSMONTEUR m/w/d

Sie verfügen über Berufserfahrung im Bereich Küchen- / Einrichtungsmontage und sind selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten gewöhnt. Eine gültige Fahrerlaubnis der Klasse C1 (LKW bis 7.5t) ist Voraussetzung. Wenn Sie darüber hinaus flexibel, lösungsorientiert, belastbar und teamfähig sind und mit Ihrem gepflegten, freundlichen und kompetenten Auftreten unsere Kunden begeistern, sollten wir uns kennenlernen.

Wir bieten Ihnen einen attraktiven und sicheren Arbeitsplatz in unserem Möbelhaus mit Küchenstudio und eigener Schreinerei sowie netten Kollegen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen!

Bewerbungen bitte zu Händen Herrn Mathias Gollrad. Gerne auch per E-Mail an: personal@moebel-gollrad.de

Titiseestraße 96 · 79822 Titisee-Neustadt
Tel.: 07651/1017-0 · Di.- Fr. 9.00-18.30 Uhr / Sa. 9.00-13.00 Uhr
info@moebel-gollrad.de · www.moebel-gollrad.de

GLASER / FENSTERBAUER (m/w/d)

für Montage- und Reparaturarbeiten im Dreisamtal und Umgebung zum schnellstmöglichen Eintritt von inhabergeführtem Unternehmen gesucht.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, um Sie persönlich kennenzulernen

Jürgen Kromer e.K.
Fensterbau...Bauschreinerei...Innenausbau
Stegener Str. 15 • 79199 Kirchzarten • Tel. 07661 - 5439 • Fax - 989724
e-mail: info@fensterbau-kromer.de

Stellenangebote

Suche Haushaltshilfe! wöchentl. 3h, Tel.: 07661 / 93 611 50

****LIEBE PUTZFEE GESUCHT****
Wir (EFH/2 Pers.) suchen für 1-2x mtl. eine Putzfee in 79199 Zarten.
Wir freuen uns auf Sie!
Tel.: 0162 - 34 95 012

Nächste Ausgaben:
10., 17. und 24. Juni
Tel. 07661 / 3553
Dreisamtäler

SC Heimspiele

ab sofort als Hör-Erlebnis erhältlich

Freiburg *(scf.)* Seit fünf Jahren machen die Blindenreporter des SC Freiburg das Stadion-Erlebnis für Menschen mit Sehbehinderung hörbar. Diesen Service öffnet der Sport-Club nun für die finalen fünf Heimspiele, die als „Geisterspiele" ohne Stadionpublikum ausgetragen werden, für alle SC-Fans.

Auf der Seite www.mehr-als-fussball.de/blindenreportage ist man nun die kompletten 90 Minuten plus x für die Hörer zuhause auf Ballhöhe. Der Audio-Stream startet jeweils fünf Minuten vor Anpfiff.

Der Buchtipp

Neu erschienen im Jubiläumsjahr: Das „russische" Freiburg

Ein Sachbuch von Elisabeth Cheauré

Pünktlich zum 900. Geburtstag der Stadt Freiburg hat der Rombach Verlag ein umfangreich bebildertes Sachbuch herausgebracht, das unter dem Titel „Das russische Freiburg" nahezu sämtliche Ereignisse und Menschen, die Freiburg mit Russland historisch und kulturell verbindet, präsentiert. Vieles davon ist in Vergessenheit geraten und wird mit diesem Buch in Erinnerung gerufen. Ursprünglich war für Mitte Mai eine Buchpräsentation geplant, die wegen der Corona-Krise nun leider entfallen musste. Für den Herbst sind aber Lesungen und thematische Stadtrundgänge geplant.

Das Buch enthält einen Stadtplan mit Legende, die auf die jeweiligen Kapitel verweist, so können die Leser den Spuren russischer Kultur durch Freiburg folgen. Die Spuren führen in die Stadtteile Günterstal, Herdern, Ebnet, Stühlinger und Wiehre, aber auch zum Münster, ins Colombischlössle, auf Friedhöfe, zu Universität und Hochschulen, in die Freiburger Museen, Theater und Konzertsäle. Die Autorin Elisabeth Cheauré ist Professorin für Slavische Philologie und Gender Studies an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Initiatorin des „Zwetajewa-Zentrums für russische Kultur an der Universität Freiburg e.V.", das gemeinsam von Universität und Stadt finanziert wird.

Elisabeth Cheauré, Das „russische" Freiburg, Menschen – Orte – Spuren. Mit Gastbeiträgen von Marie-Luise Bott, Heiko Haumann, Peter Kalchthaler, Natalia Barannikova und Karin Mourik, 464 S., zahlr. Abb., Hardcover Preis: 34,– €, ISBN 978-3-7930-5188-6 Rombach Verlag 2020.

Das schwarze Brett
– Kleinanzeigen im Dreisamtäler –

Unterricht

Freiburger Schauspielschule: Schauspielausbildung und Kurse www.freiburger-schauspielschule.de

Rund ums Tier

Welpenerziehung vom Fachmann
www.hundeschule-dreisamtal.de
Dieter Häussler 0761/48802216

Verschiedenes

Baumstümpfe ausfräsen
Hecken, Sträucher und Bäume komplett entfernen. Burkhard Mäder, Tel.: 07661 / 62 77 90

Brauchen Sie Gott? Weil wir das glauben, sprechen wir täglich von IHM im **„Bibeltelefon der Adventgemeinde Freiburg“, 0761 / 476 48 92.** Rufen Sie doch einfach an!

HAUSFLOHMARKT
Kirchzartener Str. 25b
79117 Freiburg-Kappel
Donnerstag 28. Mai 2020
Von 13.00 bis 19.00 Uhr
Der Hausflohmarkt ist genehmigt. Es werden alle Hygienevorschriften eingehalten.
Wir freuen uns, Sie bei Sonnenschein zu begrüßen.

Wohnungsauflösungen, Entrümpelungen + Umzugshilfen, preiswert und zuverlässig! „Die Oltmanns“ - die Werte-Wahrer der Ev. Stadtmission Freiburg, Oltmannsstr. 30, Tel. FR - 40 99 79

Heckenschnitt & Grünflächenpflege
weitere Arbeiten rund ums Haus.
MIH Hausmeisterdienste GbR
Michael & Ines Heitzmann
Tel.: 07661 / 98 96 38

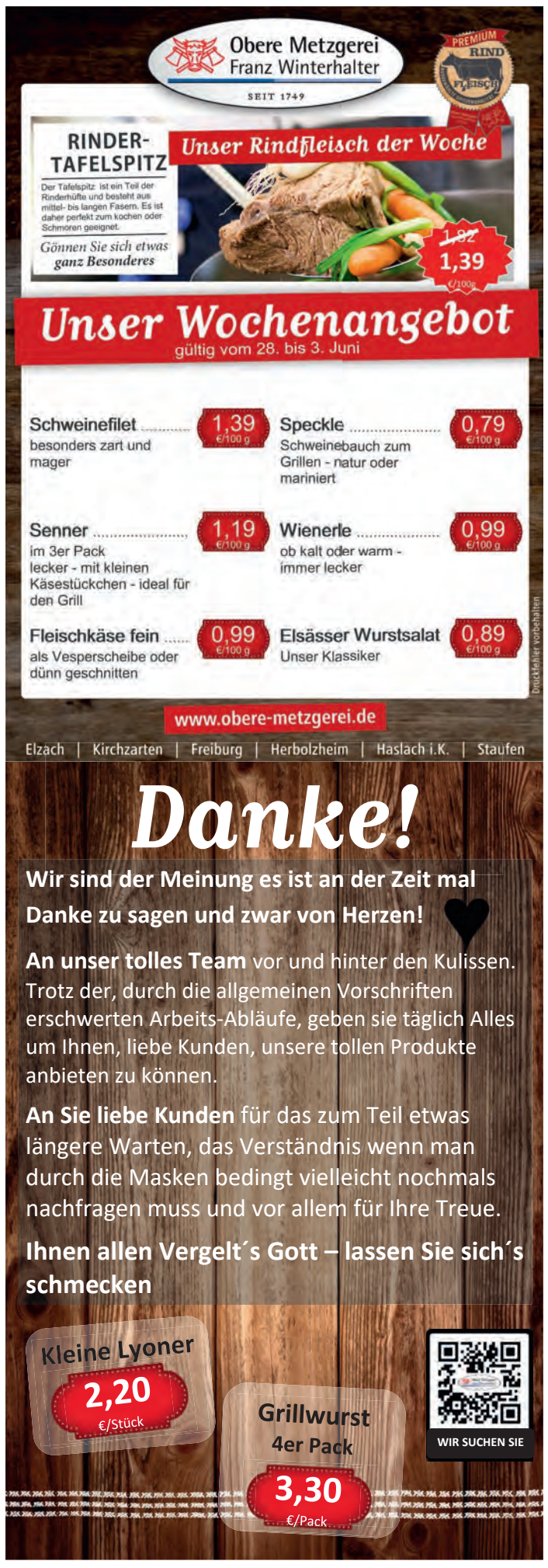
An- und Verkauf

privat kauft: Münzen aus aller Welt und Militaria bis 1945, Taschenuhren und Armbanduhren u.v.m.: Tel.: 0761 / 28 34 99 od. 0170 - 47 25 264

Frau Strauss kauft alte Pelze, Modeschmuck, Zinn, alte Trachten, Porzellan, Silber-Besteck, Schmuck, alte Bilder uvm. Zahle bar. Fr. Strauss, Tel.: 0176 - 64 43 95 83

Neuwert. Fernsehsessel, verstellbar, 290.- €, Tel.: 07661 / 2722

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

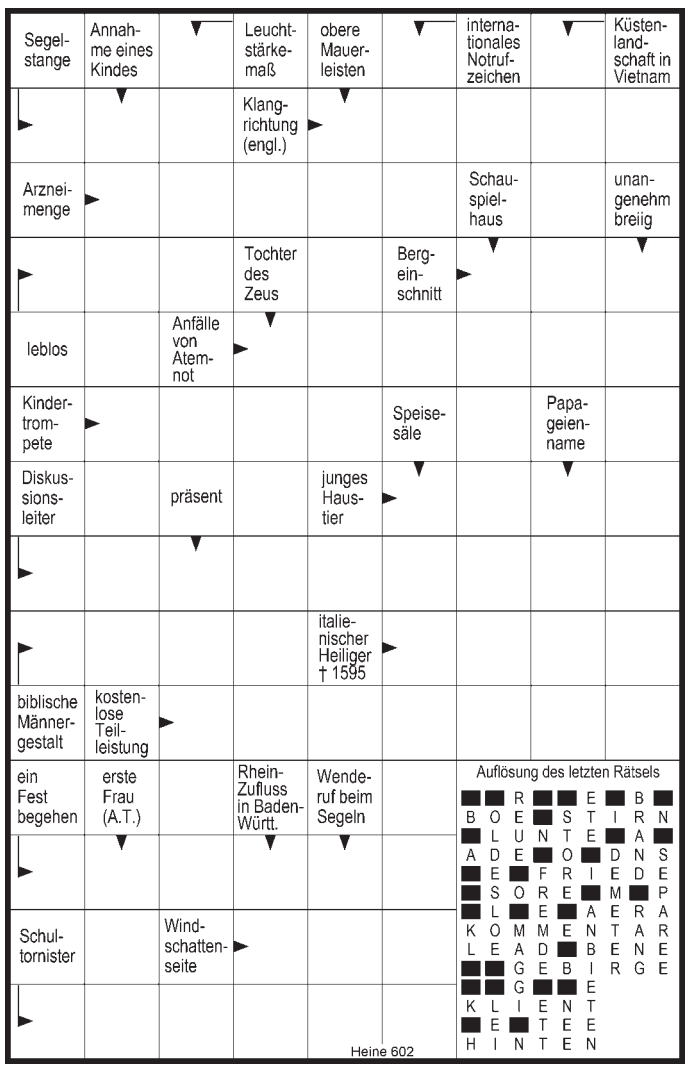


Täterfestnahme eines mutmaßlichen Exhibitionisten

FR-Littenweiler *(pl.)* Ein 40jähriger Mann soll sich am Freitagnachmittag, den 22.05. nach 15:00 Uhr im Bereich eines Bolzplatzes in Freiburg-Littenweiler entblößt und vor dortigen Kindern an sich manipuliert haben.

Wie weitere Ermittlungen der Kriminalpolizei ergaben, sei es wohl bereits die Tage zuvor zu ähnlichen Vorfällen durch den Tatverdächtigen gekommen.

Der 40-jährige Mann kroatischer Staatsangehörigkeit konnte durch eine Streife noch am Freitag festgenommen werden. Die Kriminalpolizei führt die weiteren Ermittlungen.



Freiburg-Dreisamtal.de
Freiburg-Schwarzwald.de
Regio-Portal für Ehrenamt, Geschäft und Erholung

Dreisamtäler
Telefon: 07661-3553
info@dreisamtaeler.de
www.dreisamtaeler.de

Tipps rund um die Alltagsmaske

(txn.) Wer täglich unterwegs ist, braucht in der Corona-Zeit einen gewissen Maskenvorrat - das kann richtig ins Geld gehen. Viele legen sich deswegen Einweg-Masken zu. Da sich diese Masken nicht desinfizieren lassen, sollten sie tatsächlich nur einmal getragen werden. Ob es sinnvoll ist, größere Stückzahlen aus Asien im Internet zu bestellen, muss jeder für sich entscheiden. Aber letztlich sollte die Qualität der Masken eine Rolle spielen - denn schließlich geht es um den Schutz der Gesundheit.

Nachdem es zu Beginn der Corona-Krise kaum möglich war, halbwegs vernünftige Masken zu kaufen, haben sich mittlerweile auch deutsche Hersteller des Problems angenommen. Strick Zella in Thüringen beispielsweise, dessen Labels Mia Mai und Leonard Mai für lässige und hochwertige Strickmode stehen, produziert heute eine ganze Palette innovativer Schutztextilien - von der einfachen Mund-Nasen-Maske bis zum hochwertigen, modischen Schal mit integrierter Schutzfunktion. Das Traditionsunternehmen zeigt mit dem in Deutschland gefertigtem Einstiegsmodell Clair mask, dass auch eine einfache Mund-Nasen-Maske mehrfach verwendet werden kann.

Die Maske besteht aus einer innovativen Doppelmembran, die eine hohe Filterleistung bei niedrigem Atemwiderstand möglich macht. Sie kann nach dem Tragen durch Bügeln desinfiziert werden - und zwar bis zu 30 Mal. Wem das nicht reicht, der kann die Maske auch bis zu zehnmal waschen - bei 95 °C.

Weitere Informationen unter www.maiclair.de

www.dreisamtaeler.de

In Straßenbahnen

Jetzt Kreditkartenzahlung möglich

Freiburg *(sf.)* An den Fahrscheinautomaten in den Straßenbahnen der Freiburger Verkehrs AG kann man sein Ticket jetzt auch mit Kreditkarten ((MasterCard, VISA und deren beiden Debit-Varianten Maestro und VPay) bezahlen. Sofern die Karte dafür eingerichtet ist, ist damit auch die berührungslose Zahlung möglich. In jeder Straßenbahn befinden sich jeweils zwei Automaten.

Beilagen-Hinweis
In Teilauflage sind unserer heutigen Ausgabe Prospekte der Firmen. Gebäude- und Steinreinigung Freiburg in Littenweiler, Möbel Gollrad in Titisee-Neustadt und Autohaus im Dreisamtal in Kirchzarten beigelegt.
Wir bitten um Beachtung.

Dreisamtäler

FÖHRENBACHER
Föhrenbacher präsentiert: s'DreisamSchlaule

Die Antwort auf unsere letzte Frage **„Wo entstand dieses Foto“** lautet:
Auf dem Gelände von FSM in der Erich-Rieder-Straße in Kirchzarten.

Wo entstand dieses Foto?

Wer's weiß, schickt uns eine Postkarte, ein Fax (07661-3532) oder eine eMail unter info@dreisamtaeler.de

Einsendeschluss: Montag vor Erscheinen der nächsten Ausgabe.
Unter allen Einsendungen verlosen wir am Monatsende:

2x1 Einkaufsgutschein für die Metzgerei Peter Reichenbach in Oberried im Wert von je 25,00 Euro.

Kleiner Tipp: Das Bild entstand ca. 8 km ostnordöstlich von Kirchzartens Ortsmitte entfernt...Aber mehr verraten wir nicht...

Spargelzeit!
Das MUST HAVE der Woche:
Schinken in diversen Variationen oder Kalbsschnitzel zu Spargel!
natürlich Föhrenbacher

Metzgerei & Partyservice Föhrenbacher OHG • Hauptstr. 18 • 79199 Kirchzarten • Tel. 07661 / 54 16 • Fax 46 71 • www.foehrenbacher.de

Zusätzlich zu den Monatsgewinnern wird am Jahresende aus allen richtigen Einsendungen auch ein Gesamtsieger, das „Dreisam-Superschlaule“, ermittelt. Machen Sie also weiterhin mit!

Der nächste Dreisamtäler erscheint am 10. Juni 2020